

Der Usedomer Norden



mit den Gemeinden Peenemünde, Karlshagen, Trassenheide, Mölschow und Zinnowitz

Jahrgang 07

Mittwoch, den 22. Juni 2011

Nummer 05



Offizieller Start mit der 8 der 53 Verleihstationen auch im Inselnorden (mehr unter www.usedomrad.de)

www.amtusedom-nord.de

Amt Usedom-Nord

Möwenstraße 01 - 17454 Ostseebad Zinnowitz
 Telefon: 038377/730 www.amtusedom-nord.de
 Fax: 038377/73199 E-Mail: info@amtusedom-nord.de

Gemeinde Karlshagen donnerstags
 Frau Marlies Seiffert 16.00 - 18.00 Uhr
 Touristinformation Tel. 038371/554918
 Hauptstraße 04, 17449 Karlshagen

Bürgerbüro des Amtes Usedom-Nord
 Hauptstraße 40, 17449 Ostseebad Karlshagen
 Bürgerservice Tel.: 038371/232233
 Einwohnermeldeamt Tel.: 038371/232234
 Fax: 038371/232239

Gemeinde Trassenheide donnerstags
 Herr Dirk Schwarze 17.45 - 19.00 Uhr
 Haus des Gastes Tel. 38371/263840
 Strandstraße 36, 17449 Trassenheide

Öffnungszeiten
Amt Usedom-Nord und Bürgerbüro Karlshagen
 Montag bis Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr
 Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr
 Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr
 Freitag nach Vereinbarung

Gemeinde Mölschow donnerstags
 Herr Roland Meyer 17.00 - 18.00 Uhr
 Gemeindebüro Tel. 038377/42638
 Stadtweg 01
 17449 Mölschow

Sprechzeiten des
Amtsvorstehers und der Bürgermeister
Amt Usedom-Nord donnerstags
 Herr Dirk Schwarze 16.00 - 17.30 Uhr
 Möwenstraße 01 Tel. 038377/73101
 17454 Zinnowitz

Gemeinde Zinnowitz freitags
 Herr Uwe Wulff 15.30 - 17.30 Uhr
 Ärztehaus Tel. 038377/35354
 Möwenstraße 02, 17454 Zinnowitz

Gemeinde Peenemünde 1. und 3. Donnerstag im Monat
 Herr Rainer Barthelmes 17.00 - 18.00 Uhr
 Seniorenclub Tel. 038371/20238
 Feldstraße 12, 17449 Peenemünde

Schiedsstelle
für die Gemeinden Peenemünde, Karlshagen,
 Trassenheide, Mölschow und Zinnowitz
 Herr Thomas Fiebig
 17449 Karlshagen, Dünenstraße 15
 Tel. 038371/21407

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung

Vorwahl 038377

Zimmer-Nr.	Name	Telefon-Nr.	Fax-Nr.	E-Mail
	Amtsvorsteher	Dirk Schwarze		kontakt@amtusedomnord.de
201	Leitender Verwaltungsbeamter	Siegfried Krause	73111	s.krause@amtusedomnord.de
202	Sekretariat	Julia Rimbach	730 73100	73199 info@amtusedomnord.de j.rimbach@amtusedomnord.de

Hauptamt

204	Leiterin Hauptamt	Barbara Schmöker	73110	b.schmoeker@amtusedomnord.de
213	Lohn/Gehalt	Hannelore Amtsberg	73112	h.amtsberg@amtusedomnord.de
214	Versicherungen/Kita	Renate Wandel	73113	73119 r.wandel@amtusedomnord.de
216	Allg. Verwaltung	Ramona Burghardt	73114	r.burghardt@amtusedomnord.de

Kämmerei

208	Leiterin Kämmerei	Kerstin Teske	73120	73129 k.teske@amtusedomnord.de
207	Kassenleiterin	Petra Vogler	73121	p.vogler@amtusedomnord.de
	Buchhaltung	Sigrid Meyer	73122	s.meyer@amtusedomnord.de
206	Steuern/Vollstreckung	Uwe Horn	73123	u.horn@amtusedomnord.de
	Steuern/Mieten/Pachten	Renate Kufs	73124	r.kufs@amtusedomnord.de
205	Fördermittel	Regina Walther	73125	r.walther@amtusedomnord.de
210	Liegenschaften	Monique Bergmann	73126	m.bergmann@amtusedomnord.de

Ordnungsamt

203	Leiter Ordnungsamt	Bernd Meyer	73130	73139 b.meyer@amtusedomnord.de
109	Standesamt/Friedhofsangel.	Heike Wagner	73131	h.wagner@amtusedomnord.de
101	Öffentl. Sicherheit/Ordnung	Manuela Suhm	73132	m.suhm@amtusedomnord.de
102	Pass-/Melde-/Gewerberecht	Kerstin Blümchen	73133	k.bluemchen@amtusedomnord.de
215	Wohngeld/	Angelika Klatt	73134	a.klatt@amtusedomnord.de
001	Politessen Zinnowitz	Dorothea Farin	73135	d.farin@amtusedomnord.de
		Kerstin Dolereit	73136	k.dolereit@amtusedomnord.de
	Bürgerbüro Karlshagen	Ruth Beck	038371/232234	232239 r.beck@amtusedomnord.de
		Kerstin Kühne	038371/232233	k.kuehne@amtusedomnord.de
	Politessen	Anneliese Schulz	038371/232235	a.schulz@amtusedomnord.de

Bauamt

103	Leiter Bauamt	Reinhard Garske	73140	73149 r.garske@amtusedomnord.de
105	Bauverwaltung/Umwelt	Corina Adrion	73141	c.adrion@amtusedomnord.de
105	Bauleitplanung/Umwelt	Daniel Hunger	73143	d.hunger@amtusedomnord.de
104	Beitragsrecht	Manuel Schneider	73144	m.schneider@amtusedomnord.de
106	Hoch- und Tiefbau	Bärbel Köppe	73145	b.koeppe@amtusedomnord.de



Amtliche Bekanntmachungen

Wildschadensausgleichskasse des Landkreises Ostvorpommern

Mitgliederversammlung 14.05.2011

Beschluss Nr. 01/2011 vom 14.05.2011

„Bestätigung der Tagesordnung“

Zur Mitgliederversammlung wurde gemäß § 7 Abs. 2 der Hauptsatzung der „Wildschadensausgleichskasse im Landkreis Ostvorpommern“ mit Monatsfrist unter Angabe der Tagesordnung durch Veröffentlichung im Mitteilungsblatt des Landkreises Ostvorpommern und der Ämter sowie mit Wochenfrist in der örtlichen Tagespresse eingeladen.

Es wurde ordnungsgemäß eingeladen.

Folgende Tagesordnung steht zur Abstimmung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bestätigung der Tagesordnung
Feststellung der satzungsgemäßen ordentlichen Ladung
Beschluss Nr. 01/2011
3. Grußworte
4. Rechenschaftsbericht des Kassenvorstandes 2010/2011
5. Bericht zum Haushaltsplan 2010/2011
6. Bericht der Rechnungsprüfer für das Kassenjahr 2010/2011
7. Aussprache zu den Berichten
8. Entlastung des Kassenvorstandes
Beschluss Nr. 02/2011

Pause (15 Min.)

9. Kreisgebietsreform (Informationen, Auswirkungen; Vorbereitungsstand der Bildung einer WSAK im Großkreis)

10. Vorstellung des Haushaltsplanes 2011/2012

11. Beschlussfassungen

Beschluss Nr. 03/2011 - Festlegung des Grundbeitrages/Änderung der Schadensfreiheitsrabatte/Schadensbeitrag

Beschluss Nr. 04/2011 - Verspätete Beitragsbegleichung

Beschluss Nr. 05/2011 - Haushaltsplan 2011/2012

12. Schlusswort des Kassenvorstehers

insgesamt Stimmen	ja	nein	Enthaltung
-------------------	----	------	------------

35	35	0	0
----	----	---	---

Beschluss Nr. 02/2011 vom 14.05.2011

„Entlastung des Vorstandes“

Die Mitgliederversammlung beschließt auf der Grundlage des § 7 Abs. 7 Buchstabe f der Hauptsatzung der „Wildschadensausgleichskasse des Landkreises Ostvorpommern“ die Entlastung des Vorstandes für das Kassenjahr 2010/2011

insgesamt Stimmen	ja	nein	Enthaltung
38	38	0	0


Bernd Wiczorkowski
Kassenvorsteher


Rüdiger Lenz
Geschäftsführer

Beschluss Nr. 03/2011 vom 14.05.2011

Beitragserhebung 2011/2012 „Grundbeitrag“

Die Mitgliederversammlung beschließt auf der Grundlage des § 7 Abs. 7 Buchstabe j der Hauptsatzung der „Wildschadensausgleichskasse des Landkreises Ostvorpommern“ die „Festsetzung des Grundbeitrages“

1. Risikostufen

Zur differenzierten Festsetzung des Grundbeitrages je Hektar Jagdfläche ist die Wertungsgröße „Punkte Schalenwild je 100 Hektar“ die Grundlage. Es werden folgende Abstufungen festgesetzt:

1. Risikostufe
- 0 bis 3 Pkt./100 ha = 0,20 € Grundbeitrag je ha
2. Risikostufe
- 3,1 bis 7 Pkt./100 ha = 0,40 € Grundbeitrag je ha
3. Risikostufe
- 7,1 bis 11 Pkt./100 ha = 0,60 € Grundbeitrag je ha
4. Risikostufe
- > 11 Pkt./100 ha = 0,80 € Grundbeitrag je ha

2. Schadensfreiheitsrabatt

Für Jagdbezirke, die in einem oder mehreren Jahre (Wertungszeitraum sind die letzten 3 Jahre vor dem Beitragsjahr) keinen Wildschadensausgleich beansprucht haben, wird Schadensfreiheitsrabatt auf den Grundbeitrag in folgender Größe gewährt:

- ein Jahr schadensfrei - 30 % Rabatt des Grundbeitrages
- zwei Jahre schadensfrei = 40 % Rabatt des Grundbeitrages
- drei Jahre schadensfrei = 50 % Rabatt des Grundbeitrages


Bernd Wiczorkowski
Kassenvorsteher


Rüdiger Lenz
Geschäftsführer

„Schadensbeitrag“

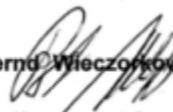
Der Schadensbeitrag des Kassenjahres 2011/2012 ist für alle Wildschadenserstattungen der Wildschadensausgleichskasse aus den Wildschäden des Kassenjahres 2010/2011 mit **35 v. H.** zu erheben.

Für ein weiteres Wildschadensjahr werden **40 v. H.** und bei drei aufeinander folgenden Wildschadensjahren werden **45 v. H.** erhoben.

insgesamt Stimmen	ja	nein	Enthaltung
40	39	1	0

Mitgliederversammlung und	1.000,00
Info-Veranstaltung	1.500,00
Rechtsstreit	2.000,00
Sonstiges	500,00
Summe	42.500,00 € 76.000,00 €

insgesamt Stimmen	ja	nein	Enthaltung
40	40	0	0


Bernd Wiczorkowski
 Kassenvorsteher


Rüdiger Lenz
 Geschäftsführer


Bernd Wiczorkowski
 Kassenvorsteher


Rüdiger Lenz
 Geschäftsführer

Beschluss Nr. 04/2011 vom 14.05.2011

„Verspätete Beitragsbegleichung“

Die Mitgliederversammlung beschließt auf der Grundlage des § 5 Abs. 8 der Beitragsatzung der „Wildschadensausgleichskasse des Landkreises Ostvorpommern“:

- Die Beiträge sind entsprechend dem Beitragsbescheid 2011/2012 so anzuweisen, dass die Beträge spätestens zwei Kalendermonate nach dem Ausstellungsdatum des Beitragsbescheides auf das Konto der „Wildschadensausgleichskasse des Landkreises Ostvorpommern“ eingehen.
- Ein scheinbar fehlerhaft erstellter Beitragsbescheid 2011/2012 berechnete nicht, die Zahlung zu verneinen.
- Der Zahlungsverzug tritt ein, wenn das Zahlungsziel entsprechend Pkt. 1 (mit dem 01.09.2011) nicht erreicht wurde:
 - 1. Verzugsmonat bedingt 5 %** Zuschlag zum Gesamtbeitrag 2012/ 2013
 - 2. Verzugsmonat bedingt 10 %** Zuschlag zum Gesamtbeitrag 2012/2013
 - ab 3. Verzugsmonat 20 %** Zuschlag zum Gesamtbeitrag 2012/2013

insgesamt Stimmen	ja	nein	Enthaltung
40	40	0	0

**Hafengebührensatzung
für den Wasserwanderrastplatz dar
Gemeinde Ostseebad Zinnowitz**

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V), in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Juni 2004 (GVOBl. M-V S. 205), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Dezember 2010 (GVOBl. M-V S. 690) i. V. mit den §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KAG M-V), in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 14. Dezember 2007 (GVOBl. M-V S. 410) wird nach Beschlussfassung der Gemeindevertretung vom 17.05.2011 folgende Satzung erlassen:

**§ 1
Geltungsbereich**

- (1) Die Gemeinde Ostseebad Zinnowitz ist Eigentümerin des Wasserwanderrastplatzes Zinnowitz-Störllaacke (WWR) In der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz.
- (2) Mit der Errichtung des WWR wurden insbesondere 62 Liegeplätze geschaffen, davon ist 1 Liegeplatz für den Seenotrettungskreuzer der DGzRS vorzusehen.
- (3) Für die Benutzung der öffentlichen Anlagen und Einrichtungen des kommunalen WWR, siehe Anlage 1, entsprechend der Hafennutzungsordnung, erhebt die Gemeinde Ostseebad Zinnowitz Gebühren nach dieser Satzung.
- (4) Die maximale Liegezeit wird auf 3 Wochen begrenzt. Eine Nutzung als Dauerliegeplatz ist somit ausgeschlossen,
- (5) Die Gebühren werden zur Deckung der Kosten für den laufenden Betrieb, der Verwaltungskosten, der Entgelte für in Anspruch genommene Fremdleistungen und der kalkulatorischen Kosten erhoben.

**§ 2
Arten der Gebühren**

Nach dieser Satzung werden folgende Gebühren erhoben:

- Liegegebühren**
Für Wasserfahrzeuge aller Art sowie für sonstige Schwimmkörper, die im WWR anlegen, ist eine Liegegebühr zu entrichten.
- Kranengebühren**
Für Wasserfahrzeuge aller Art sowie für sonstige Schwimmkörper, die die Krananlage nutzen müssen, ist eine Krangebühr zu entrichten.
- Sonstige Gebühren**
Für die Nutzung der Entsorgungseinrichtung für die Chemietoiletten, der Nutzung der Wassersäulen, Stromsäulen und der Duschen, für das Mastlegen mit Hilfe des Hafenspersonals sowie für das tägliche Trailern von Kleinbooten werden Gebühren erhoben.


Bernd Wiczorkowski
 Kassenvorsteher


Rüdiger Lenz
 Geschäftsführer

Beschluss Nr. 05/2011 vom 14.05.2011

„Haushaltsplan 2011/2012“

Die Mitgliederversammlung beschließt auf der Grundlage des § 7 Abs. 7 Buchstabe i der Hauptsatzung der „Wildschadensausgleichskasse des Landkreises Ostvorpommern“ über den Haushaltsplan 2011/2012.

Maßnahmen	Einnahmen in €	Ausgaben in €
Beiträge GJB + EJB	41.300,00	
Zinseinkünfte	1.200,00	
Wildschadensausgleichszahlungen		55.000,00
Vorbeugende Schadensverhütung		5.000,00
Geschäftsstelle		8.500,00
Vorstandsarbeit		2.500,00

§ 3**Gebührensschuldner**

(1) Gebührensschuldner sind die Eigentümer bzw. Benutzer von Wasserfahrzeugen und sonstigen Schwimmkörpern.

(2) Mehrere Gebührensschuldner haften als Gesamtschuldner.

§ 4**Entstehen und Fälligkeit der Gebührenschuld**

(1) Die Pflicht zur Entrichtung der Gebühr entsteht mit der Benutzung des WWR und seiner Einrichtungen und der damit verbundenen Verwirklichung eines Gebührentatbestandes entsprechend dieser Satzung.

(2) Die Gebühren werden mit ihrer Entstehung fällig.

(3) Mit der Ermittlung der Abgabeberechnung, der Ausfertigung und Übergabe der Gebührenbescheide sowie der Entgegennahme der zu entrichtenden Gebühren ist der Zinnowitzer Yachtclub e. V. beauftragt.

(4) Für Liegeplätze der Fahrgastschiffe werden durch den Eigenbetrieb „Kurverwaltung Zinnowitz“ gesonderte Verträge abgeschlossen.

§ 5**Bemessungsgrundlage**

Die Bemessungsgrundlage für die Liegeplatzgebühr ist die Dauer der Hafenbenutzung nach Tagen, die Art der anliegenden Boote/Schiffe sowie die Länge der Wasserfahrzeuge von Bug bis Heck. Angefangene Meter werden auf volle Meter aufgerundet. Ankunfts- und Abfahrtstag (bis 12.00 Uhr) gelten bei der Gebührenberechnung als ein Tag.

§ 6**Höhe der Gebühren**

Boote bis 10 m	8 €/Tag
Boote über 10 m/zusätzlich	
je angefangene Meter über 10 Meter	0,80 €/Tag
Hausboote u. a.	16 €/Tag
Sonderschiffe	30 €/Tag
Kanuten/ Boot	5 €/Tag
mit einem Zelt	8 €/Tag
mit mehreren Zelten	4 €/Tag
	zusätzlich pro Zelt
offene Segeljollen	6 €/Tag
bei mehr als 3 Personen	1 €/Tag
	für zusätzliche Person
	ab 14 Jahre

Krangelgebühren	
Boote bis 10 m	60 €/Nutzung
Boote von 10 m bis 15 Meter	80 €/Nutzung
Boote über 15 Meter	130 €/Nutzung
Mastlegen mit Hilfe des	
Hafenpersonals	40 €
tägliches Trailern von	
Kleinbooten/Wo.	5 €
Entsorgung der Chemietoilette	5 €
Nutzung der Stromsäule (1 KWH)	0,50 €
Nutzung der Wassersäule (80 l)	0,50 €
Nutzung der Duschen (50 l)	0,50 €

In den vorstehenden Abgabensätzen ist die Mehrwertsteuer enthalten.

§ 7**Befreiung, Stundung**

(1) Von der Zahlung der Gebühren nach dieser Satzung sind befreit:

- Fahrzeuge, Geräte und sonstige Schwimmkörper der Deutschen Bundeswehr,
- Fahrzeuge, Geräte und sonstige Schwimmkörper, die für hoheitliche Aufgaben oder Forschungsaufgaben des Bundes, der Länder oder der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz eingesetzt werden

- Lotsenfahrzeuge, Feuerlöschboote, Rettungsboote, Eisbrecher, Wasserbaufahrzeuge, wenn sie für ihre eigentlichen Aufgaben eingesetzt werden

§ 8**Mitteilungspflicht**

(1) Die Gebührenpflichtigen haben dem Beauftragten der Gemeinde alle für die Festsetzung und Erhebung der Gebühren nach dieser Satzung erforderlichen Auskünfte zu erteilen und zu dulden, dass der Beauftragte der Gemeinde das Wasserfahrzeug betritt, um die Bemessungsgrundlagen festzustellen oder zu überprüfen.

(2) Alle Umstände, die sich auf die Verpflichtung zur Leistung von Gebühren nach dieser Satzung auswirken können, sind dem Beauftragten der Gemeinde unverzüglich mitzuteilen

§ 9**Ordnungswidrigkeiten**

(1) Ordnungswidrig handelt, wer gegen § 17 Abs. 1 und 2 KAG M-V verstößt.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann in Fällen des Abs. 1 mit einer Geldbuße bis zu 10 000 € und in den Fällen des Abs. 2 mit einer Geldbuße bis zu 5.000,00 € geahndet werden.

§ 9**Erhebung und Verwendung von Daten**

Die Gemeinde Ostseebad Zinnowitz ist befugt, auf der Grundlage von Angaben der Gebührenpflichtigen und eigener Ermittlungen ein Verzeichnis der Gebührenpflichtigen mit den für die Gebührenerhebung nach dieser Satzung erforderlichen Daten zu führen und diese Daten zum Zwecke der Gebührenerhebung nach dieser Satzung zu verwenden und weiter zu verarbeiten.

Darüber hinaus sind die Erhebung und die Kontrolle der vollständigen Erhebung personenbezogener Daten sowie deren Weiterverarbeitung zulässig, soweit sie zur Aufgabenerfüllung nach dieser Satzung erforderlich sind und datenschutzrechtlichen Bestimmungen nicht widersprechen.

§ 9**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Ostseebad Zinnowitz, den 18.05.2011

Uwe Wulf
Bürgermeister



„Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können die Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nach Ablauf eines Jahres seit dieser öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden. Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.“

Die Bekanntmachung erfolgte am 18.05.2011 im Internet unter der Website „www.amtusedomnord.de“.

Veröffentlicht: 18.05.2011



Amt Usedom-Nord
Der Amtsvorsteher
- als Hafenbehörde -
Möwenstraße 01
17454 Ostseebad Zinnowitz

Hafennutzungsordnung für den Hafen „Achterwasser - Stöhrlaacke“ der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz

Auf der Grundlage von § 8 Abs. 2 der Landesverordnung für die Häfen in Mecklenburg-Vorpommern (Hafenverordnung-HafVO) vom 17. Mai 2006 (GVOBl. M-V S. 355), zuletzt geändert durch Verordnung vom 11. März 2010 (GVOBl. M-V S. 198), wird für die Benutzung des Hafengebietes und der Hafenanlagen des öffentlichen Hafens der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz folgendes angeordnet.

§ 1 Hafenbehörde

(1) Hafenbehörde gemäß § 3 Abs. 1 der Hafenverordnung (HafVO) ist der Amtsvorsteher des Amtes Usedom-Nord als Ordnungsbehörde. Die Aufgaben der Hafenbehörde werden durch das örtliche Ordnungsamt mit dem Sitz in 17454 Ostseebad Zinnowitz, Möwenstraße 1, wahrgenommen.

Tel.: 038377 73-0
73-130
73-132

(2) Soweit Aufgaben nach der Hafenverordnung in Handlungsformen des privaten Rechts wahrgenommen werden, bedient sich die Hafenbehörde gemäß § 3 Abs. 6 HafVO der Dienstkräfte des Hafenbetreibers.

Hafenbetreiber ist der Zinnowitzer Yachtclub e. V., Lindemannstr. 3, 17424 Ostseebad Heringsdorf.

Tel.: Hafenmeister 038377 352933

§ 2 Geltungsbereich

(1) Diese Hafennutzungsordnung gilt für den Hafen „Achterwasser - Stöhrlaacke“ in 17454 Ostseebad Zinnowitz, Hafenstraße 3. Der Geltungsbereich ist in der Anlage zu dieser Hafennutzungsordnung mit einer roten Linie dargestellt (Hafengebietsgrenze).

§ 3 Anwendung anderer Vorschriften

Neben dieser Anordnung gelten die Hafenverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der jeweils gültigen Fassung, die Hafengebührensatzung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz sowie die Entgeltordnung des Zinnowitzer Yachtclub e. V.

§ 4 Grundsätze der Hafennutzung

(1) Den Anweisungen der Dienstkräfte des Hafenbetreibers ist grundsätzlich Folge zu leisten. Sie sind für die Einweisung der Boote in die Liegeplätze verantwortlich. Das Festmachen der Boote ist nur in den zugewiesenen Liegeplätzen erlaubt. In Ausübung ihrer dienstlichen Pflichten sind die Dienstkräfte des Hafenbetreibers jederzeit berechtigt, die im Hafen liegenden Boote zu betreten.

(2) Beim An- und Ablegen ist jeder Bootsführer verpflichtet, die erforderlichen Manöver mit der notwendigen seemännischen Sorgfalt durchzuführen, sodass jegliche Gefährdung anderer Personen und Boote ausgeschlossen ist.

(3) Die Boote sind seemännisch korrekt zu vertäuen, insbesondere durch die Verwendung ausreichend starken Leinenmaterials. Es ist darauf zu achten, dass keine Teile der Boote über die Stege hinausragen. An den Booten sind die Fender so anzubringen, dass auch beim engeren Liegen der Boote Schäden an Nachbarbooten vermieden werden.

(4) Jedes unnötige Laufen lassen des Bootsmotors ist untersagt. Lärmjedweder Art ist zu vermeiden.

(5) Die Verantwortung über die im Hafen befindlichen Boote und ihre Ladungen tragen grundsätzlich die Bootseigner bzw. Bootsführer. Sie haben sich gegen einen Schadenseintritt umfassend und ausreichend selbst zu versichern. Die auf den Booten befindlichen Gegenstände sind so zu sichern, dass sie nicht vom Boot fallen können.

(6) Das Festmachen von Sportbooten an der Anlegestelle für Fahrgastschiffe ist verboten. Bei Zuwiderhandlungen haben die Dienstkräfte des Hafenbetreibers das Recht, in Ersatzvornahme auf Kosten der Bootsführer bzw. Bootseigner die verbotswidrig angelegten Boote aus dem Hafen zu entfernen bzw. entfernen zu lassen.

(7) Bordtoiletten dürfen nur auf Booten mit Fäkalientanks benutzt werden.

(8) Reparatur- und Reinigungsarbeiten, welche das Wasser bzw. die Hafenanlagen verschmutzen oder Lärm verursachen, dürfen nicht ausgeführt werden. Gleiches gilt für das Waschen von Booten.

(9) Das Abstellen von Gegenständen aller Art auf den Stegen und Kaianlagen ist nicht gestattet. Zuwiderhandlungen haben das kostenpflichtige Entfernen der Gegenstände zur Folge.

§ 5 An- und Abmeldung

(1) Die nach der Hafenverordnung für Wasserfahrzeuge vorgeschriebene unverzügliche Anmeldung nach der Ankunft im Hafen und die rechtzeitige Abmeldung vor dem Verlassen des Hafens hat beim Hafenmeister zu erfolgen.

(2) Von der An- und Abmeldung befreit sind Fahrgastschiffe, die nach einem mit der Hafenbehörde abgestimmten Fahrplan verkehren und die im § 10 HafVO genannten Fahrzeuge.

§ 6 Liegeplätze

(1) Schiffsliegeplätze im öffentlichen Hafengebiet werden durch den Hafenbetreiber zugewiesen und dürfen ohne Genehmigung nicht gewechselt werden.

Auf Verlangen des Hafenbetreibers hat der Schiffsführer sein Fahrzeug an einen anderen Liegeplatz zu verholen.

(2) Fahrzeuge können auch nebeneinander im Päckchen gelegt werden.

(3) Die Zuweisung von Liegeplätzen für Tageslieger erfolgt durch den Hafenmeister. Bei Ankünften nach Büroschluss können vorübergehend freie Liegeplätze genutzt werden. Die Anmeldung ist in diesem Fall unverzüglich am folgenden Tag vorzunehmen.

(4) Das Anlegen an dem vorhandenen Schwimmsteg ist ausschließlich Ruderern und Kanuten vorbehalten.

(5) Bei vorsätzlich oder grob fahrlässigen Verstößen gegen diese Ordnung kann die Zuweisung eines Liegeplatzes widerrufen werden.

§ 7 Umschlag von Gütern

Der Umschlag von Gütern im Hafengebiet ist grundsätzlich verboten. In begründeten Fällen können durch die Hafenbehörde Ausnahmen zugelassen werden.

§ 8 Behandlung von Schiffsabfällen

(1) An Bord gesammelte Abfälle, Schiffskehricht, Ladungsrückstände oder sonstiger Unrat sind auf den Fahrzeugen so zu lagern, dass keine Staub- oder Geruchsbelästigung eintreten kann.

Bei Notwendigkeit sind diese mit geeigneten Mitteln abzudecken.

(2) Die Beseitigung von Schiffsabfällen hat über die öffentlichen Abfallgefäße zu erfolgen. Ausgenommen hiervon sind gewerbliche Abfälle.

(3) Die Entsorgung von Abfällen hat entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen zu erfolgen.

Die Standorte für Abfallbehältnisse werden durch den Hafenbetreiber festgelegt.

§ 9 Verkehrsregeln

(1) Wasserfahrzeuge dürfen sich nicht länger in der Hafeneinfahrt aufhalten, als dieses für das Ein- und Auslaufen notwendig ist.

(2) Alle Boote dürfen im Hafengebiet mit maximal 4 km/h laufen.

(3) Für das Befahren des Hafens mit Landfahrzeugen gelten die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung. Das Parken von Kraftfahrzeugen ist nur auf den von der Hafenbehörde festgelegten Stellflächen zulässig.

§ 10**Badeverbot, Angelverbot**

(1) Im Hafen ist das Baden grundsätzlich nicht gestattet.

(2) In der Zeit vom 01.04. bis 31.10. ist das Angeln im Hafen nur auf speziell ausgewiesenen Plätzen zulässig.

(3) Während des Zeitraumes vom 01.11. bis 31.03, eines jeden Jahres ist das Angeln unter Berücksichtigung des Hafensbetriebes auch außerhalb der ausgewiesenen Plätze zulässig.

(4) Kindern bis zum vollendeten 14. Lebensjahr ist das Angeln von Friedfischen unter Berücksichtigung des Hafensbetriebes ganzjährig im gesamten Hafengebiet gestattet.

§ 11**Versorgungseinrichtungen**

Die Entnahme von Wasser und Strom sowie die Abwasserbeseitigung sind nur mit Erlaubnis des Hafenmeisters über die vorhandenen Ver- und Entsorgungseinrichtungen vorzunehmen.

§ 12**Sonstiges**

Das Grillen, das Räuchern von Fisch und Fleisch, offenes Feuer sowie das Bivakieren sind nur mit Genehmigung des Hafenbetreibers und an den dafür vorgesehenen Plätzen zulässig.

§ 13**Widerruf/Inkrafttreten**

Diese Hafennutzungsordnung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft. Die Hafennutzungsordnung vom 06.11.2002 wird widerrufen.

Rechtsbehelfsbelehrung

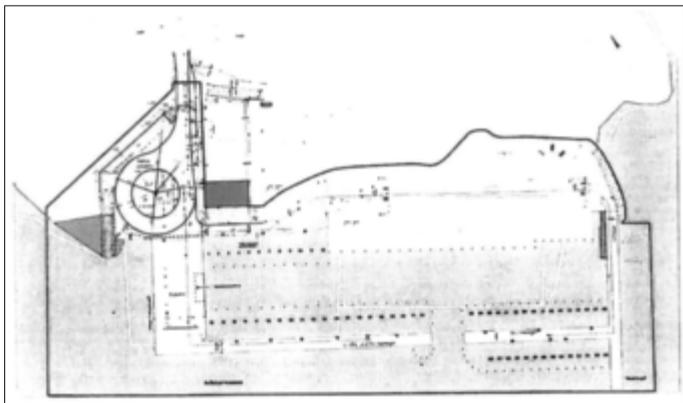
Gegen diese Hafennutzungsordnung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Amt Usedom-Nord, Möwenstraße 01, 17454 Zinnowitz, einzulegen.



Dirk Schwabe
Amtsvorsteher

Anlage: Lageplan mit Darstellung der Hafengebietsgrenze zur Hafennutzungsordnung für den Hafen „Achterwasser - StörLaacke“ der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz

___ Hafengebietsgrenze gemäß § 1 der Hafenverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern



Die Bekanntmachung erfolgte am 08.06.2011 im Internet unter der Website „www.amtusedomnord.de“.

Veröffentlicht: 08.06.2011

**Informationen der Amtsverwaltung****Personalschulung**

Auf Grund einer Personalschulung ist das Bürgerbüro in Karlshagen am **27.06.2011** nicht geöffnet.

An diesem Tag steht Ihnen die Verwaltung in Zinnowitz, Möwenstraße 1, in allen Angelegenheiten gern zur Verfügung.

Ihre Amtsverwaltung**Information über Verkehrsbeschränkungen in der Bahnhofstraße Trassenheide**

In der Zeit vom **06.06. bis 28.10.2011** werden im Auftrag des Straßenbauamtes Stralsund in der Bahnhofstraße Trassenheide, **in dem Abschnitt zwischen der Einmündung Strandstraße und dem Bahnhof**, umfangreiche Straßenbauarbeiten durchgeführt. Während dieser Zeit ist die Bahnhofstraße in diesem Bereich halbseitig gesperrt. Der Verkehr wird über eine Lichtsignalanlage an der Baustelle vorbei geleitet.

Die Kampstraße in Trassenheide ist für Fahrzeuge über 7,5 t gesperrt.

Der Einbau der neuen Schwarzdecke erfolgt unter Vollsperrung der Straße und wird voraussichtlich im Oktober 2011 stattfinden. Der Verkehr von und zur B 111 wird in diesem Zeitraum über Mölschow umgeleitet.

Alle Anlieger und Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis gebeten.

Ihre Amtsverwaltung**Impressum****Usedomer Norden**

Heimat und Bürgerzeitung



Die Heimat- und Bürgerzeitung erscheint monatlich.

Auflagenhöhe: 5.048

Herausgeber: Verlag + Druck Linus Wittich KG,
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Tel.: (039931) 57 90, Fax: 5 79 30
<http://www.wittich.de>,
E-mail: info@wittich-sietow.de

Satz und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG,
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Tel.: (039931) 57 90,
Fax: (039931) 5 79 30

Verantwortlich für d. amtlichen Teil: Der Amtsvorsteher
Verantwortlich für den außeramtlichen Teil und den Anzeigenteil: Hans-Joachim Groß, Geschäftsführer.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Das Mitteilungsblatt wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der dem Amt zugehörigen Gemeinden ausgetragen. Darüber hinaus kann es über die Amtsverwaltung gegen Entrichtung der Portogebühr bezogen werden. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Wir gratulieren

Glückwünsche für die Jubilare des Amtes Usedom-Nord

im Monat Juni 2011

Gemeinde Karlshagen

01.06.	Fuhrmann, Hannelore	70 Jahre
	Perkuhn, Udo	70 Jahre
05.06.	Helm, Dieter	70 Jahre
07.06.	Driesel, Ingrid	70 Jahre
10.06.	Höll, Ilse	85 Jahre
12.06.	Sonnenberg, Matthias	70 Jahre
15.06.	Beyer, Gisela	91 Jahre
17.06.	John, Edith	75 Jahre
18.06.	Karger, Anita	90 Jahre
20.06.	Wulfänger, Helmut	80 Jahre
27.06.	Dr. Schmidt, Karl-Heinz	70 Jahre
29.06.	Baum, Karl-Heinz	80 Jahre
	Brunecker, Günter	75 Jahre
30.06.	Weidner, Gisa	70 Jahre

Gemeinde Mölschow

06.06.	Graap, Renate	75 Jahre
20.06.	Brandt, Anneliese	75 Jahre

Gemeinde Trassenheide

05.06.	Glende, Edith	70 Jahre
06.06.	Klingbeil, Gerold	75 Jahre
16.06.	Moldenhauer, Manfred	70 Jahre
18.06.	Fähling, Rosemarie	70 Jahre

Gemeinde Zinnowitz

01.06.	Nehls, Karin	70 Jahre
07.06.	Labahn, Margret	70 Jahre
	Petersohn, Gisela	70 Jahre
09.06.	Illgen, Reiner	75 Jahre
	Riske, Erich	70 Jahre
	Schwieger, Peter	70 Jahre
10.06.	Masserimm, Gerda	85 Jahre
	Stachowitz, Ilse	85 Jahre
	Thielicke, Lieselotte	75 Jahre
13.06.	Boldt, Bruno	96 Jahre
16.06.	Bütow, Ida	97 Jahre
24.06.	Krüger, Christa	75 Jahre
25.06.	Brüning, Peter	70 Jahre
26.06.	Knuth, Annemarie	85 Jahre
27.06.	Schramm, Marianne	98 Jahre



Kulturnachrichten

LET'S DANCE

Der offizielle Tanzkurs im
Ostseebad Trassenheide!

Sie wollten schon immer mal tanzen lernen oder Ihr Wissen auffrischen? Dann haben Sie auch in diesem Sommer im Ostseebad Trassenheide wieder die Möglichkeit dazu. Trauen Sie sich und bringen Sie Ihren Partner mit. Er wird begeistert sein.

Mitmachen lohnt sich für Gäste und Einwohner!

*Sommer - Sonne - Trassenheide
Tanzen auf dem Konzertplatz*

10.07.2011 um 19.00 Uhr

11.07.2011 um 19.00 Uhr

13.07.2011 um 19.00 Uhr

Präsentiert und prämiert werden die Tänzer beim 5. Ostseebadfest am 15.07.2011 um 18.30 Uhr!

Informationen in der Kurverwaltung oder unter
Tel. 038371/ 20928; www.trassenheide.de!



Ostseebad Trassenheide

5. Ostseebadfest

**mit Höhenfeuerwerk
inkl. Fallschirm- & Wasserbomben**

am Freitag, dem 15. Juli 2011

ab 14:00 Uhr

Veranstaltungsort: Konzertmuschel

Wir bieten Ihnen ein buntes Programm für die gesamte Familie:

14:00 Uhr **Feierliche Eröffnung** durch den Bürgermeister Dirk Schwarze und den Kurdirektor Werner Burghardt

14:30 Uhr **Kinderanimation mit Spaßfaktor**

16:00 Uhr **Auftritt von Uwe Jensen & Nicole Freytag**

18:30 Uhr **Präsentation & Prämierung** der Teilnehmer beim Tanzkurs „Let's Dance“

-> Eröffnung mit einem beeindruckenden Showtanz

20:00 Uhr **Rock'n'Roll der Bill Haley Cover Band** „Blue Haley“

22:30 Uhr **Höhenfeuerwerk der besonderen Art mit Wasser- und Fallschirmbomben**

danach: Ausklang an der Konzertmuschel bei Musik

- Beschallung & Moderation durch DJ Tom
- Kinderschminkstudio, Luftballonmodellation
- Springburg, Keramikmalstraße, Kreatives aus Holz und Sand
- buntes Marktreiben, für das leibliche Wohlergehen ist gesorgt

Änderungen vorbehalten!

Jungtierschau in der Hohendorfer Pfarrscheune

Die meistgestellte Frage bei Ausstellungen - Woran erkennt man ein Rassekaninchen?

Um die Reinrassigkeit eines Kaninchens gewährleisten zu können, sind alle Kaninchen eines Züchters im Zuchtbuch des jeweiligen Kaninchenzuchtvereines eingetragen. So kann für jedes Tier eine Rassebescheinigung ausgestellt werden.

Damit die Identität jedes Kaninchens eindeutig feststellbar ist, trägt es an beiden Ohren eine Tätowierung. Nur die im Rasse-Standard angeführten Kaninchenrassen sind vom Landes- und Nationalverband anerkannt. Bei uns steht im rechten Ohr stets M133 und links der Monat/Jahr/lfd. Nr.

Im Januar feierten wir unser 100-jähriges Jubiläum. Zum 9. Mal veranstalten wir, der Kaninchenzüchterverein M133 Zinnowitz, eine Rassekaninchen-Jungtierausstellung auf dem Kirchberg in der Pfarrscheune in Hohendorf. Zu dieser Schau sind auch Vereine aus der Kreisorganisation OVP eingeladen. Es können ca. 160 Kaninchen aus verschiedenen Rassen bzw. Farbenschlägen bewundert werden. Die Kaninchen werden bereits am Freitag von zwei Zuchtrichtern bewertet und die schönsten Tiere der Züchterinnen und Züchter der Vereine ermittelt. Die Besten erhalten dann auch die begehrten Pokale, wie den großen Kirchbergpreis.

Die Siegerehrung wird am Sonntagmorgen zwischen 10:00 bis 12:00 Uhr vom Vereinsvorsitzenden Wilfred Vierow vorgenommen.

Wie in jedem Jahr gibt es eine Tombola mit vielen Gewinnen.

Besuchen kann man uns am 02. und 03.07.2011 jeweils Sa., 09:00 - 17:00 Uhr/So., 09:00 - 12:00 Uhr.

Also warum nicht einmal mit der ganzen Familie zur Kaninchenausstellung?

Ein Besuch lohnt sich immer, wir würden uns freuen.

18. Usedomer Musikfestival heißt Litauen willkommen!

Farben hören - Töne sehen

Die litauische Musikszene ist vom **24.09. - 15.10.2011** auf der Insel Usedom zu erleben



Das 18. Usedomer Musikfestival präsentiert vom **24. September bis zum 15. Oktober** die erfolgreichsten Künstler der Musikszene Litauens. Das komplette Programm stellten heute u. a. Intendant Thomas Hummel und Dramaturg Jan Brachmann auf der Pressekonferenz in Ahlbeck vor. In **rund 40 Veranstaltungen** werden die Sopranistin **Violeta Urmana**, der Cellist **David Geringas**, die Pianisten **Vytautas Landsbergis** und **Petras Geniušas**, das **ArtVio Quartett** sowie das **Sankt Christopher-Kammerorchester Vilnius** nicht nur bekannte Werke von Tschairowsky, Brahms und Strauss interpretierten, sondern berühmte Komponisten ihres Landes vorstellen. Zu ihnen zählen u. a. **Vytautas Laurusas**, **Vytautas Barkauskas**, der ein **Auftragswerk** für das Usedomer Musikfestival komponiert, und **Mikalojus Konstantinas Ciurlionis**. Letzter gilt als die herausragende Künstlerpersönlichkeit des baltischen Staates und verbindet in seinem Schaffen Musik und Malerei in einzigartiger Manier. Anlässlich seines 100. Todestages setzt sich das Musikfestival unter verschiedenen Blickwinkeln mit dem Werk des Malers und Tonsetzers auseinander. **Preisträger des Usedomer Musikfestival 2011**, gefördert von der **Oscar und Vera Ritter-Stiftung**, ist das **Signum-Saxophonquartett**. Die fünf jungen Musiker konzertieren am 29.09. in Zinnowitz. Schirmherr des Festivals ist wie in den Jahren zuvor der Ministerpräsident des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Erwin Sellering.

Der **Botschafter der Republik Litauen, Mindaugas Butkus**, äußerte sich hochehrfroh über die Wahl des Schwerpunktlandes: „Das Litauen im Mittelpunkt des diesjährigen Usedomer Musikfestivals steht, stellt für mich eine euphonische Fortsetzung der vor mehr als zwei Jahrhunderten angestimmten Singenden Revolution dar. Mit Musik haben wir unsere **Freiheit herausgesungen**. Nun tönen wir uns mit unseren hervorragenden Musiktalenten in die europäische Gemeinschaft harmonisch hinein.“ In Anwesenheit des **Bundestagspräsidenten Norbert Lammert** und des **Litauischen Premierministers Andrius Kubilius** präsentierte sich das Usedomer Musikfestival bereits am Montag in der Deutschen Botschaft in Vilnius.

Die Saison 2011 verspricht ein breitgefächertes Programm, das die litauische Musikszene umfänglich widerspiegelt: Klassik, Neue Musik, Folk und Jazz. Insgesamt werden Werke von **mehr als 20 Komponisten aus Litauen** zu hören sein. Als einer der vielseitigsten Musiker unserer Zeit sowie Kenner und Förderer der Musik des Baltikums prägt **David Geringas** das 18. Usedomer Musikfestival in besonderem Maße. Er eröffnet als Solist und Dirigent des Sankt Christopher-Kammerorchesters, Vilnius, am **24. September im Kaiserbäderraal** in Heringsdorf die dreiwöchige Veranstaltungsreihe. Der Cellist ist im **Liederabend** der gefeierten Opernsängerin **Violeta Urmana** zu erleben (6.10.) und konzertiert am 2. Oktober mit dem Klavierduo Ibelhauptas, wo u. a. der **Karneval der Tiere** von Camille Saint-Saëns mit Texten, verfasst und gelesen von dem Kabarettisten **Herbert Feuerstein**, zur Aufführung gelangt. Zudem gestaltet er einen Duo-Abend mit dem Pianisten Ian Fountain, konzipierte einen Abend, an dem er neben dem Cello auch das Baryton spielen wird und gibt auf Schloss Stolpe seinen Meisterkurs mit Konzerten. In Stolpe werden die im Jahr 2009 frenetisch vom Publikum umjubelten Musiker des **ArtVio Quartetts** aus Vilnius wieder gastieren und in Swinoujście gemeinsam mit dem Almandin Quartett aus Hannover musizieren (27.09.).

Mit zwei Peenemünder Konzerten setzt das Usedomer Musikfestival wieder Akzente und sendet ein Zeichen des Friedens aus den einstigen Hallen der Heeresversuchsanstalt. **Violeta Urmana**, eine der momentan weltweit gefragtesten Sopranistinnen, interpretiert am **8. Oktober** Mahlers Rückert-Lieder gemeinsam mit dem **NDR Sinfonieorchester** unter der Leitung von **Krzysztof Urbanski**. Bereits am **1. Oktober** sind das festival-eigene Orchester **Baltic Youth Philharmonic** und **Kristjan Järvi** im ehemaligen Kraftwerk Peenemünde zu erleben. Neben Mikalojus K. Ciurlionis' Sinfonischer Dichtung „Im Walde“ führt das Jugendsinfonieorchester die 5. Sinfonie von Sergej Prokofjew und das Violinkonzert von Peter I. Tschairowsky mit dem Solisten **Mikhail Simonyan** auf. Das Baltic Youth Philharmonic wurde 2008 vom Usedomer Musikfestival und der Nord Stream AG gegründet und vereint hochbegabte Studenten aus allen zehn mit der Ostsee verbundenen Staaten. „The New Voice in the North“ bringt unter der Leitung von Gründungsdirigent und Musikdirektor Kristjan Järvi den Ostseeraum zum Klingen. Mit unbändiger Freude am Musizieren begeistern die jungen Musiker das Publikum **in dieser Saison in Kaunas, Kaliningrad, Kopenhagen, Stettin, Stockholm, Tallinn sowie erstmalig in Meran und Mailand**.

Mit festlichen barocken Klängen endet am **15. Oktober** in der Kirche Wolgast die diesjährige Festivalsaison. Über den **Schutzheiligen Litauens und König von Polen**, den heiligen Kasimir, komponierte Alessandro Scarlatti ein **berauschendes Oratorium** zwischen weltlicher Liebe, königlichem Pop, Keuschheit und Demut. Interpretiert wird das Werk vom Brevis Consort aus Vilnius unter der Leitung von Darius Stabinskas.

Die Werke von **Mikalojus Konstantinas Ciurlionis** ziehen sich wie ein roter Faden durch das von Dramaturg Jan Brachmann und Intendant Thomas Hummel entworfene Programm. Ciurlionis gilt als ein Maler in Tönen, der atmosphärische Dichte und Weite gleichermaßen einfängt und Landschaften mit intensiver Farbigkeit entstehen lässt. Ein Nachfahre des Künstlers, **der Pianist Rokas Zubovas**, portraitiert dessen Leben und Werk durch Musik, Lesungen und Bilder (2.10., OHN, Koserow).

Die Symphonische Dichtung „Im Walde“, die erste dieser Form in Litauen, ist für Orchester vom Baltic Youth Philharmonic zu hören (1.10.), wie auch in der Version für zwei Klaviere (2.10., Benz). **Zwischen Klassik und Jazz** bewegen sich die Pianisten Vytautas Landsbergis und Petras Geniusas sowie der Klarinetist Vladimir Chekassin, indem sie Klavierstücke von Ciurlionis Jazzimprovisationen für Klarinette und Klavier gegenüberstellen. Zu sehen ist zudem eine extra für das Festival vom **Ciurlionis-Museum in Kaunas** zusammengestellte **Ausstellung** (Villa Irmgard, Heringsdorf) sowie eine weitere im Kunstpavillon Heringsdorf, in der sich Klaus Killisch dem Werk des Litauers annähert.

Die diesjährigen **Schulprojekte** rücken ganz **im Sinne Ciurlionis** die Verbindung von Malerei und Musik in den Mittelpunkt. Unterstützt von der **Achterkerke-Stiftung** und der **Stiftung der Sparkasse Vorpommern**, wird Andreas Peer Kähler in der Reihe „Junges Usedomer Musikfestival“ Entdeckungsreisen in die Welt der Kunst unternehmen. Auf die Bilder, die im Familienkonzert am 9.10. in Mölschow u.a. zu Musik von Mussorgsky entstehen bzw. zu Ciurlionis, und Debussy in Schulprojekten entworfen werden, darf man gespannt sein.

Die **deutsch-polnische Zusammenarbeit** führt das Usedomer Musikfestival auch in dieser Saison weiter. Neben einem Kammermusikabend mit dem Quartett Almandin und ArtVio (27.09.) sowie einem Sinfoniekonzert mit der **Polnischen Kammerphilharmonie Sopot** (13.10), werden wieder Workshops, Schulkonzerte und ein Gottesdienst veranstaltet.

Beim traditionellen **Jazz-Konzert auf der Adler-Vineta** sorgt 2011 erstmalig das junge Böttger Swingtett für beschwingte Rhythmen (9.10.). Ergänzt wird das Festivalprogramm mit der **Musikalischen Inselrundfahrt** (11.10.) und der **Synagogenrundfahrt** (3.10). Außerdem lädt das Usedomer Musikfestival traditionell den Preisträger von **Young Concert Artists** ein. Der Pianist Da Sol wird seinen Solo-Abend dem Virtuosen Franz Liszt widmen (30.09., Heringsdorf).

In **Kooperation mit dem Schleswig-Holstein Musik Festival** ist das Usedomer Musikfestival 2011 zum vierten Mal mit einem Sonderkonzert schon zur Sommerzeit vertreten. (21. August, Heringsdorf). Der Oboist **Albrecht Mayer** leitet das Schleswig-Holstein Festival Kammerorchester und tritt neben Gabriel Adriano Schwabe, Violoncello, als Solist auf.

Als neue **Hauptförderer** begrüßen wir in diesem Jahr Eni Saipem, Sektkellerei Geldermann und Steigenberger Grandhotel and Spa, Heringsdorf. Neben der Unterstützung der Volkswagen AG, des Hauptförderers NDR sowie zahlreichen Förderern und Sponsoren, der Europäischen Union, der Bundesregierung, der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern, des Landkreises Ostvorpommern, der Ämter Usedom-Nord und Usedom-Süd, der Städte Wolgast und Swinoujcie und den Gemeinden der Insel Usedom, beteiligte sich auch in diesem Jahr, die aus rund 80 Förderern der Region bestehende Unternehmensinitiative für das Usedomer Musikfestival an der Finanzierung der 18. Saison.

Informationen und **Kartenbuchungen** unter **038378 34647** oder **www.usedomer-musikfestival.de**, www.usedomer-musikfestival.de sowie bei zahlreichen **Ticketonline**-Vorverkaufsstellen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Sozialverband Deutschland e. V.

Ortsverband Karlshagen/Trassenheide

Arbeits- und Veranstaltungsplan

2. Halbjahr 2011

Unsere Vorstandssitzung findet jeden 1. Montag im Monat um 10:00 Uhr in der Begegnungsstätte „Kiek in“ im Ostseebad Karlshagen statt.

Themen sind u.a.:

- Erarbeitung des monatlichen Veranstaltungsplanes, der im Amtsblatt „Der Usedomer Norden“ veröffentlicht wird.
- Auswertung der Informationen des Kreisverbandes.
- Beratung und Informationen zu aktuellen Themen.

Monatliche Höhepunkte:

- Jeden Dienstag findet unser Mitgliedernachmittag um 14:30 im „Kiek in“ entsprechend unseres Veranstaltungsplanes mit interessanten Themen bzw. Vorträgen bei Kaffee und Kuchen statt.
- Alle zwei Monate ist jeden 1. Dienstag die Geburtstagsfeier für unsere Mitglieder.

Sportveranstaltungen:

- Einmal im Monat ist Darten im Jugend- und Vereinshaus, ein Kegelnachmittag und Minigolf am Strandvorplatz,
- Höhepunkt ist unser Seniorensportfest gemeinsam mit dem Kreisverband und dem Kreissportbund im Oktober in der Sporthalle Karlshagen.
- Gemeinsam mit der Volkssolidarität werden fast alle Sportveranstaltungen durchgeführt. So z.B. auch jeden Montag Bewegung im Sitzen, Gesundheitsgymnastik und gemeinsame Radtouren.

Weitere Veranstaltungen u. Reisen:

- | | |
|------------|---|
| 05.07.2011 | Wir wandern zum Karlshaganer Hafen |
| 13.07. | Busfahrt zum Volgelpark Marlow mit dem KV |
| 02.08. | Geburtstagsfeier der Monate Juni/Juli |
| 10.08. | Busreise zur Bibelfahrt auf der Peene mit dem KV |
| 16.08. | Sommerfest mit Grillen im Naturschutzzentrum |
| 25.08. | Tagesfahrt mit dem Bus zur Insel Rügen mit dem Kreisverband. |
| 30.08. | Einkaufsfahrt nach Greifswald |
| 12.09. | Tagesfahrt Fischland/Darß mit dem Kreisvorstand |
| 15.09. | Mitgliederversammlung in Trassenheide |
| 11.10. | Geburtstagsfeier der Monate August/Septemeber |
| 13.10. | Tagesfahrt zum Schiffshebewerk mit dem KV |
| 22.10. | Seniorensportfest |
| 08.11. | Modenschau mit Herrn Franke |
| 29.11. | Busfahrt nach Neubrandenburg zum Weihnachtsmarkt |
| 06.12. | Geburtstagsfeier der Monate Oktober/November |
| 13.12. | Wir feiern 20 Jahre Sozialverband Ortsverband Karlshagen/Trassenheide |
| 16.12. | Weihnachtsfeier |

Krankenbesuche und Glückwünsche zu Geburtstagen und Jubiläen sind für uns eine Selbstverständlichkeit.

Änderungen zum Plan sind vorbehalten.

Der Vorstand

Brigitte Küttner

Vorsitzende des Ortsverbandes



Der Hobby-Dance-Club „Just for Fun“ e. V. seit 1996 stellt sich vor

Eigentlich sind wir ihnen gar nicht so unbekannt, wir haben nur einen neuen Namen. Aus der Kinder- und Jugendtanzgruppe „Just for Fun“ wurde jetzt der Hobby-Dance-Club (HDC) „Just for Fun“ e. V. Am 24.02.2011 war es dann soweit, im Jugend und Vereinshaus Karlshagen trafen wir uns und machten „Nägel mit Köpfen“. Unsere Ziele sind dieselben wie vorher, wir möchten Kindern die Möglichkeit geben sich in ihrer Freizeit zu bewegen und dabei noch Spaß zu haben. Getanzt wird alles, alles was Freude macht und natürlich soll dieses auch gezeigt werden, einem breitem Publikum in der Gemeinde (24.06.2011 zwischen 14:00 und 15:15 Uhr), der Schule und vielleicht bei Ihnen? Neu ist die Erwachsenen-Gruppe unsere *reifere Jugend*. Der Verein hat die Möglichkeit in der Turnhalle Karlshagen zu trainieren.

Das heißt, donnerstags trainieren die:

Minitanzgruppe (6 - 10 Jahre)

von 16:00 - 17:00 Uhr

Kindertanzgruppe (10 - 14 Jahre)

von 17:00 - 18:30 Uhr,

freitags die

Jugendtanzgruppe (15 - 18 Jahre)

von 20:00 - 21:30 Uhr

Reifere Jugend (ab 18 - .? Jahre)

von 20:00 - 22.30 Uhr

Aber nicht nur Training heißt es, sondern auch Spiel und Spaß. Unsere Gruppe, welche 1996 aus einer Neigungsgruppe der Grundschule Karlshagen entstand, feiert 15-jähriges Bestehen.

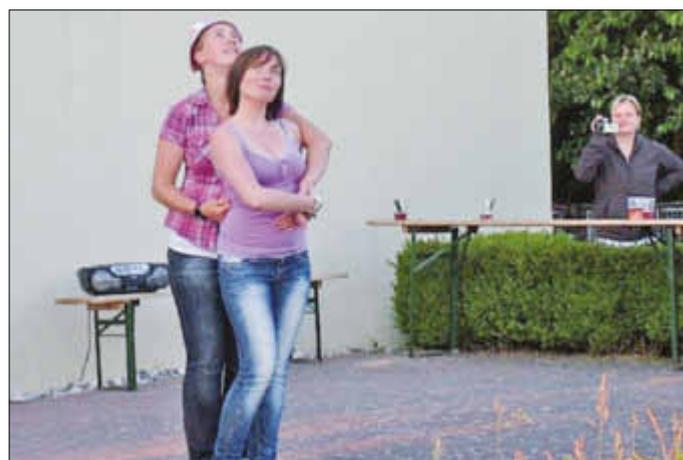


Vom 01.06. bis 05.06.2011 belagerten wir aus diesem Grunde das Jugend und Vereinshaus in Karlshagen. Als erstes stand der Kindertag an, wo es am Abend Eis satt gab.

Am Freitag ging's dann mit Unterstützung der DLRG-Ortsgruppe Insel Usedom Nord e. V. nach Stralsund in den Hansedom und anschließend zu McDonald's.



Samstags zeigten die Kinder zum Abend ein selbständig einstudiertes Programm. Dieses kam beim Publikum (Eltern und Geschwister) bestens an und wurde bestaunt, was die Mädels doch für Ideen hatten (trotz mancher Träne beim Proben).



Krönender Abschluss war dann, die Nachtwanderung. Gegen 22:45 Uhr holten wir alle wieder aus dem schon einsetzenden „Nachtschlaf. Entlang der Peene ging es mit einigen Überraschungen. Glücklicherweise total fertig ging's Sonntag dann nach Hause, für einige nur ein Zwischenstopp, da es am Montag auf Klassenfahrt ging.

Bedanken möchten wir uns bei:

- unseren Trainerinnen Frau Ulrike und Victoria Mahl
- Frau B. Nehls, Frau I. Koos, Frau A. Schulz und Herrn U. Raasch
- Frau V. Mähl, Herrn J. Stahlberg, Herrn O. Bartelt und Herrn D. Heldt (unsere Rettungsschwimmer der DLRG)
- dem Grillmeister Herrn U. Frenz
- Anica und Kevin
- Martina und Yves
- dem REPO Markt Wolgast
- Ristorante Pizzeria Gelateria Italia
- Hansedom Stralsund
- Sparkasse Vorpommern - Filiale Karlshagen
- allen fleißigen Helfern während des Camps und bei der Reinigung des Hauses
- sowie der Gemeinde und dem Jugend und Vereinshaus Karlshagen

Bald sind Ferien und das heißt auch für uns Sommerpause vom 04.07. bis 13.08.2011. Dann geht's wieder los.

Euer HDC „Just for Fun“ e. V.

Der Seniorenbeirat Ostseebad Karlshagen informiert:

Der Seniorenbeirat Ostseebad Karlshagen geht in die Sommerpause. Wir werden über den Amtsanzeiger den nächsten Sitzungstermin rechtzeitig bekannt geben.

Die Mitglieder des Seniorenbeirates wünschen allen Einwohnern und Gästen eine schöne Sommerzeit.

Horst Lewerenz

Seniorenbeirat Ostseebad Karlshagen

Seniorenwoche 2011

Die Ortsorganisationen der Volkssolidarität, des Sozialverbandes und die Seniorenvertretung der Mietergenossenschaft in Karlshagen führten in der Zeit vom 12. bis 19. Mai 2011 ihre diesjährige Seniorenwoche durch.

Sie stand unter dem Motto „5 Jahre Begegnungsstätte Kiek in“. Mit vielfältigen und interessanten Veranstaltungen wurde diesem Motto entsprochen.

Rechtzeitig wurde das Programm im Amtsanzeiger veröffentlicht. So nahmen über 490 Seniorinnen und Senioren an den Veranstaltungen teil.

Begonnen hatte es mit dem Blütenfest, organisiert durch die Seniorenvertretung. Mit Unterstützung des Kindergartens hatten wir einen freudbetonten Auftakt.

Die Modenschau lockte vor allem viele Damen an und war bei Kaffee und Kuchen ein voller Erfolg.

Die Monatsmaler unter Anleitung von Frau Wildemann stellten am Wochenende ihre Werke aus. Die Besucher, und über 45 kamen, konnten sich an den vielfältig gestalteten Werken erfreuen und auch käuflich erwerben.

Am 16.05. stellte sich der Seniorenbeirat der Gemeinde vor. Der Bekanntheitsgrad sollte erhöht werden und die Zuhörer über die Aufgaben und Vorhaben informiert werden. Unterstützt wurde der Beirat durch den Vorsitzenden des Kreissenorenbeirates; Herrn Kautz. So gab es den einen und anderen Hinweis den es gilt, an Entscheidungsträger heranzutragen. Das betrifft vor allem die Verkehrs- und Sicherheitslage und die stärkere Beachtung der Befindlichkeiten ältere Bürger unserer Gemeinde.

Der Ausflug in die Stadt Swinoujzde/Swinemünde, wenn auch bei etwas ungünstigen Witterungsverhältnisse, war gut gelungen. Er wurde organisiert vom Sozialverband und war ein schöner Tag.

Die Seniorenvertretung der Mietergenossenschaft organisierte das Gartenfest in der Sparte „Osteeland“. Bei Kaffee und Kuchen wurde sich gestärkt um dann die Gärten in Augenschein zu nehmen. Alle Besucher hatten viel Freude daran mit wie viel Liebe, Fleiß und Ausdauer die Gärten gestaltet sind.



Sportfest



Sportlerball



Garten von: Frau Brigitte Hamm



Garten von: Frau Margot Dräger

Der Abschluss war ein kleines Grillfest, auf dem man sich über den schönen Nachmittag austauschen konnte.

Der Abschluss war dann das Sportfest und der Sportlerball. Organisiert durch die Volkssolidarität wurden vielfältige Bewegungs- und Ausdauerübungen angeboten. Es war für jedes Alter etwas dabei.

Am Nachmittag wurde dann beim Sportlerball der Abschluss gefeiert. Die Sieger und Platzierten wurden geehrt und natürlich auch das Tanzbein geschwungen. Für das leibliche Wohl war gesorgt. Es wurden auch bereits Gedanken ausgetauscht für die Seniorenwoche 2012. So ging eine interessante Woche zu Ende.

Nun gilt es Dank zu sagen an alle Organisatoren und den vielen fleißigen Helfern. Ohne sie wäre ein solcher Erfolg nicht möglich. Danke!!!

Wir sehen uns zur Seniorenwoche 2012!

Dagmar Hidde	Volkssolidarität - Ortsgruppe
Brigitte Küttner	Sozialverband Deutschland e. V. - Ortsgruppe
Hildegard Sachse	Seniorenvertretung Mietergenossenschaft
	Karlshagen
Horst Lewerenz	Seniorenbeirat der Gemeinde Karlshagen

**2. MUSEUMSFEST IM MUSEUM
AM BAHNHOF
UND AUF DEM VORPLATZ**

**MIT STÄNDEN VON KUNSTHANDWERKERN:
BERNSTEINSCHMUCK, GLASBLÄSER,
HOLZ- UND NATURMATERIALIEN,
KINDERSCHMINKEN,
IMBISS UND GETRÄNKE.**



**AM SONNTAG DEN 3.7.2011
VON 10-17 UHR**



*Vorträge im Museum im Bahnhof**Zinnowitz*

Mittwoch, 6. Juli 2011, 20.00 Uhr
Bärbel Walter, „Alles über Bernstein“

Mittwoch, 13. Juli 2011, 20.00 Uhr
Bärbel Walter, „Die Aktion Rose 1953 in Zinnowitz“

Mittwoch, 20. Juli 2011, 20.00 Uhr
Dr. Matthias Gründling, „Mit den Seebäderdampfschiffen von Stettin nach Usedom“

Mittwoch, 3. August 2011, 20.00 Uhr
Bärbel Walter, „Alles über Bernstein“

Mittwoch, 10. August 2011, 20.00 Uhr
Bärbel Walter, „Die Aktion Rose 1953 in Zinnowitz“

Mittwoch, 17. August 2011, 20.00 Uhr
Silvia Klöpfer, „Zeitreise durch Zinnowitz“

Mittwoch, 24. August 2011, 20.00 Uhr
Dr. Matthias Gründling, „Mit den Seebäderdampfschiffen von Stettin nach Usedom“

Mittwoch, 31. August 2011, 20.00 Uhr
Ute Spohler, „Zinnowitz in Bildern 1900-1945“

**Angebote für den Jugendclub
vom 23.06. - 14.07.2011****23.06.2011**

14:00 Uhr Wir streichen unser Außengelände neu.
Wer macht mit?

25.06.2011

17:00 Uhr DVD-Abend im Club

28.06.2011

14:00 Uhr gesunde Ernährung - Putengeschnetzeltes mit Reis und Gemüse

30.06.2011

17:00 Uhr Kinobesuch Eure-Wahl

02.07.2011

16:00 Uhr Billardturnier im Club

06.07.2011

14:00 Uhr Backen frische Erdbeertorte

08.07.2011

17:00 Uhr Grillen auf unserer Terrasse

14.07.2011

17:00 Uhr Berufsfrühorientierung Frau Müller
„Ran wir von hier“

15.07.2011

17:30 Uhr Gesprächsstunde zu aktuellen Themen

Dank der guten Zusammenarbeit mit der Firma Wuttig, Bauhof Zinnowitz und dem Kreisdiakonischen Werk Greifswald (Frau Müller, Herr Schulz) konnten die Jugendlichen ihre Ideen umsetzen und gestalten. Hierbei unterstützte sie der Holzgestalter Raik Vincent.

Vielen Dank an alle Beteiligten!

**Veranstaltungen im
Jugend- und Vereinshaus Karlshagen****Monat Juli 2011**

- 01.07.11** 16:00 Uhr AG - Ballsport in der Sporthalle
02.07.11 - Trainingslager Judoverein
10.07.11 Wittenburg
04.07.11 - Ferienspiele des ASB im Jugendhaus
22.07.11 Bitte Aushänge und veränderte Öffnungszeiten beachten.
06.07.11 17:00 Uhr AG - gesunde Ernährung
07.07.11 14:30 Uhr Probe Shantychor
17:00 Uhr Malen für jedermann „inselpinsel“
08.07.11 16:00 Uhr AG - Ballsport auf dem Sportplatz des Jugendhauses
12.07.11 15:30 Uhr TT-Turnier
13.07.11 16:00 Uhr AG - gesunde Ernährung
14.07.11 14:30 Uhr Probe Shantychor
17:00 Uhr Malen für jedermann „inselpinsel“
15.07.11 16:00 Uhr AG - Ballsport auf dem Sportplatz des Jugendhauses
19:00 Uhr Offenes Skattturnier
16.07.11 Wegen Vermietung geschlossen
19.07.11 17:00 Uhr Grillen für jedermann - Bitte anmelden!
20.07.11 16:00 Uhr AG - gesunde Ernährung
21.07.11 14:30 Uhr Probe Shantychor
17:00 Uhr Malen für jedermann inselpinsel
22.07.11 16:00 Uhr AG - Ballsport auf dem Sportplatz des Jugendhauses
23.07.11 Wegen Vermietung geschlossen
25.07.11 - Wegen Jahresurlaub geschlossen
20.08.11

Schul- und Kindergartennachrichten**Nachrichten aus der Grundschule Karlshagen**

In der letzten Ausgabe berichteten wir über den Erfolg unserer Plattdeutschgruppe, die beim Regionalwettbewerb in Rostock als Sieger hervorgingen.

Am vergangenen Wochenende trafen sich die Regionalsieger der verschiedenen Bewertungsgruppen (Kindergarten, Grundschulen, Solobeiträge) in Greifswald.

Für unsere Schüler unter Leitung von Frau Ihns war es ein großer Erfolg, daran teilzunehmen.

Das Resultat - Prädikat sehr gut - und ein verliehener Sonderpreis würdigt die Arbeit der Kinder und das Engagement von Frau Ihns.

Herzlichen Glückwunsch!!!

Jedes Jahr im Monat Mai führen die Kinder der Neigungsgruppen Theater, Flöten und Chor ein Wochenend-Probenlager durch. Mit den ausgesuchten Beiträgen bereiten wir uns auf das Seebadfest vor.

Neben den intensiven Proben kommt natürlich der Spaß nicht zu kurz. Ein Dankeschön geht an Herrn Wiesner, der uns die Proben im Jugend- und Vereinshaus ermöglichte und an die zahlreichen Muttis, die uns den Nachmittag mit leckeren Kuchen versüßten. Mit einem Schulfest am 24. Juni 2011 von 16:30 Uhr bis 19:00 Uhr, organisiert von unserem Verein der Freunde der Grundschule Karlshagen e. V., klingt das zu Ende gehende Schuljahr aus. Alle Klassenräte sind tatkräftig an der Vorbereitung beteiligt und freuen sich, viele Schulkinder, Geschwister, Eltern, Großeltern und Freunde an diesem Nachmittag begrüßen zu können.



R. Mantzke
Schulleiterin

Hort der Volkssolidarität lädt zum Familien- und Forschertag

Am Mittwoch, dem 08. Juni 2011 findet im Heringsdorfer Hort der Volkssolidarität Greifswald-Ostvorpommern e. V. der Familien- und Forschertag statt, zu dem alle Eltern der Hortkinder recht herzlich eingeladen sind. Vor dem Hortgebäude beginnen die Kleinen ab 13:30 Uhr mit den Experimenten für das Forscherdiplom vom „Haus der kleinen Forscher“. Auch die Eltern können sich daran beteiligen.

Ab 15:00 Uhr wird dann auf der Wiese die Kaffeetafel eröffnet. Auf Grund der immer noch aktuellen und kritischen Situation in Japan, möchte sich die Volkssolidarität an einer vom Bundesverband der Volkssolidarität gestarteten Spendenaktion beteiligen. Bei einer historischen Modenschau ab 15:15 Uhr können sich die Kinder in sensationellen Kostümen fotografieren lassen. Gegen eine kleine Spende können die Eltern diese Fotos mit nach Hause nehmen. Außerdem ist eine bunte Kaffeetafel vorbereitet. Der Erlös der Fotoaktion und der Kaffeetafel wird komplett der Spendenaktion für Japan zur Verfügung gestellt

Wann? 08. Juni 2011 ab 13:30 Uhr
Wo? Schulhort „Alte Feuerwache“
August-Bebel-Straße 22
17424 Heringsdorf

Ansprechpartner:
Kersten Fubel - Hortleiter
Schulhort „Alte Feuerwache“
August-Bebel-Straße 22
17424 Heringsdorf
Tel. 038378 22666
Fax 038378 22811
schulhort-alte-feuerwache@volkssolidaritaet.de
www.vs-hgw-ovp.de

Heinrich-Heine-Schule

Regionale Schule
Ostseebad Karlshagen **Landkreis Ostvorpommern**

Langjähriger Kooperationspartner ermöglichte eine besondere Auszeichnung

Die Tatsache, dass wir am 23. Februar 2011 als Sieger des Wettbewerbs „Starke Schule“ in Mecklenburg-Vorpommern ausgezeichnet wurden, hat nicht nur uns an der Schule mit Stolz erfüllt, sondern in der ganzen Region eine große Resonanz gefunden. Das Telefon lief heiß, die E-Mails stapelten sich und viele, die sich mit uns verbunden fühlen, ließen es sich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren. Zu den ersten Gratulanten zählte auch Herr Frank Henke, geschäftsführender Gesellschafter der HA-IN Fruchtservice Vertriebs GmbH Karlshagen. Er hatte außer einem prächtigen Blumenstrauß und herzlichen Worten noch eine ganz andere Überraschung im Gepäck: **6 Flugtickets.**

Herr Henke und seine Mitarbeiter unterstützen seit vielen Jahren als Kooperationspartner die Arbeit unserer Schülerfirmen „Heine-Köche“ und „Heine-Kaufleute“. „Die Jugendlichen sollten die Erfahrung machen, dass man mit Fleiß und Engagement Vieles erreichen kann und das auch als junger Mensch in unserer Region. Wir haben eine tolle Schule, die ihnen alle Möglichkeiten bietet, einen guten Abschluss zu erreichen und wir ortsansässigen Unternehmen müssen den Jugendlichen einen Einblick in unsere Arbeit gewährleisten!“

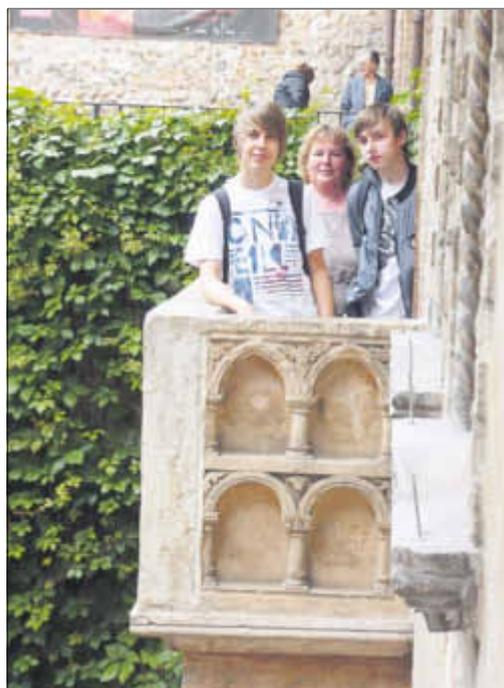
Gesagt - getan!
Und so hatten vier Schüler unserer Schule - Friederike Huld, Gina Tewes, Nico Schröder und Mike Ackermeier - die Möglichkeit, wichtige Handelspartner der HA-IN Fruchtservice GmbH auf europäischen Großmärkten in Verona und Paris kennen zu lernen. Auch wir, als begleitende Lehrerinnen, empfanden diese Reise als besondere Anerkennung unserer Arbeit. Gemeinsam erlebten wir das rege Treiben und die Handelstätigkeit vor Ort. Wir hatten aber auch genügend Zeit, die Sehenswürdigkeiten beider Orte zu besuchen.

„Das war wirklich beeindruckend und ein bleibendes Erlebnis!“
An dieser Stelle sei auch unseren Reisebegleitern Frau Vilma Rittner und Herrn Thomas Nemitz ein ganz herzliches Dankeschön gesagt. Diese beiden Mitarbeiter der Firma HA-IN Fruchtservice GmbH haben keine Mühen gescheut, diese Fahrten für alle Teilnehmer zu einem tollen Erlebnis werden zu lassen.

Die Reiseberichte mit Bildern sind für alle Interessenten auf unserer Schulhomepage zu finden: www.Heinrich-Heine-Schule-Karlsruhe.de

Petra Schult
Kerstin Schulz

Lehrerinnen der Heinrich-Heine-Schule Karlsruhe



Kinder, der CJD-Kita „Kleine Weltentdecker“ feiern Internationalen Kindertag

Am 1. Juni 2011 sah man die Kinderaugen nur so leuchten, denn um 9:00 Uhr stand an diesem besonderen Tag eine Verabredung im Kinderland Trassenheide auf dem Programm.

Mit geschmücktem Bollerwagen und Rucksäcken, gefüllt mit so allerlei leckerem, gesunden Inhalt machten sich unsere „großen Kinder“ auf den Weg.

Familie Peiffer (Eigentümer des Parks) lud uns dazu ein, einen Vormittag lang ihre vielfältigen Spiel- und Spaßangebote ausgiebig zu testen. Natürlich war da für jeden etwas dabei, ob nun Trampolin springen, Karussell fahren, die kleine Westernbahn, verschiedene Fun-Mobile, XXL-Bausteine, ein Sandkasten, Kletteranlagen und und und.

Unser Testergebnis: Absolut empfehlenswert! Vielen Dank nochmal an dieser Stelle.

Auf unserer Rücktour kehrten wir auf Einladung von Familie Bahr/Niederhoff auch noch in die Gaststätte „Nordwind“ ein.

Dort erwarteten uns liebevoll eingedeckte Tische und ein fantastisches Mittagessen. Die knusprigen Pommes und Hähnchen-Nuggets waren ganz nach unserem Geschmack.

Als Nachtisch wurde dann noch eine Kugel Eis aus eigener Herstellung serviert. Vielen lieben Dank!

Auch Frau Lucht und Frau Kowalewski von der Kurverwaltung Trassenheide schauten dort noch kurz vorbei und hatten ein selbst gestaltetes Tablett, darauf zwei Körbe mit leckeren Erdbeeren dabei.

Unsere „Kleinsten“ amüsierten sich vormittags auf der Hüpfburg, denn war sie mal ganz allein für sie zum ausgiebigen Hopsen zum Kindergarten gebracht worden. Da war die Freude riesengroß. Vielen Dank an die Gemeinde, die uns zum wiederholten Male kostenlos die begehrte Hüpfburg zur Verfügung gestellt hatte.

Zum Mittag spendierte Herr Reule, Inhaber der Pommernstube jedem Kind eine große Portion Nudeln mit Tomatensoße. Dazu gab's noch ein Glas leckere, rote Fassbrause.

Danke, danke, danke nochmal an alle, die diesen Tag für uns zu einem unvergesslichen Tag gemacht haben.

Erzieher-Team, der Kita „Kleine Weltentdecker“



„Kleine Weltendecker“ Iuden zum Mutter-Vater-Nachmittag ein

Am Vormittag, des 27. Mai 2011 wehte ein unwiderstehlicher Duft durch den gesamten Kindergarten der „Kleinen Weltentdecker“, denn die Vorbereitungen für den anstehenden Mutter-Vater-Nachmittag liefen auf Hochtouren. Da wurde der Kuchenteig in der Kinderküche gerührt, auf dem Backblech verteilt und mit frisch gemertem Rhabarber aus dem Garten verziert. Schließlich sollten die Lieben der Kinder doch nur mit dem Besten verwöhnt werden. Am Nachmittag um 15 Uhr begrüßten wir dann die Eltern im Kindergarten. Alle Kinder waren schon ganz aufgeregt.



Nach einem kleinen Programm, der jeweiligen Gruppen, ging es dann zum gemeinschaftlichen Erkunden in den Garten, wo nach Herzenslust gespielt, entspannt, ganz einfach gemeinsam Zeit verbracht werden konnte.

Für die Eltern natürlich auch gleich einmal eine gute Gelegenheit ihre Kinder beim Spiel zu beobachten. So entstand auch eine spontan organisierte Zirkusvorstellung einiger Kinder der Einrichtung. Ein wirklich toller Nachmittag!

Erzieher-Team, Kita „Kleine Weltentdecker“ Trassenheide

„Kleine Weltentdecker“ zu Besuch in der Teddybär-Klinik Wolgast

Voller Vorfreude und von den Kindern unserer Kita kaum zu erwarten, war es am 19. Mai 2011 endlich soweit.

16 Kinder im Alter von 5 - 6 Jahren machten sich mit ihren kleinen „Plüsch-Patienten“ im Arm auf den Weg ins Wolgaster Krankenhaus. Schon die Hinfahrt dorthin war sehr interessant, denn gab es allerhand unterwegs zu entdecken (galoppierende Pferde auf der Wiese, die Fahrt über das blaue Wunder, die Schiffe auf dem Peenestrom).



In Wolgast angekommen, begrüßte uns schon von weiten der Teddy-Doc am Eingang des Krankenhauses. Von dort aus ging es dann direkt weiter zur Anmeldung, wo jeder kleine Patient erstmal etwas näher betrachtet wurde (Name, Größe, Gewicht, Krankheit), bevor es dann ins Wartezimmer ging. Ganz so wie im echten Leben. Nach einer kurzen Wartezeit wurden dann jede „Teddybär-Mama“ und jeder „Teddybär-Papa“ zusammen mit ihrem „Plüsch-Kind“ in den Behandlungsraum gebeten. Jetzt wurden die kleinen „Plüsch-Patienten“ erst so richtig auf Herz und Nieren geprüft.

Ob ein brennender Halsschmerz, komplizierte Arm- und Beinbrüche oder unerträgliche Zahnschmerzen, alle Patienten wurden professionell versorgt.

Es gab spannende Einblicke in die Röntgen-Abteilung. In der Chirurgie halfen die Kinder aktiv dabei Arme und Beine ihrer kleinen Patienten zu schienen bzw. zu gipsen. Nach sorgfältiger Behandlung der „tierischen“ Patienten folgte abschließend ein Besuch der Haus-Apotheke, in der wohlthuende Hustensäfte gemischt, Wachstums-Tee verschrieben und Tabletten verabreicht wurden.

Unser Fazit: Ein erlebnisreicher Tag der ganz besonderen Art! Wir sagen: „Danke und hoffentlich bis zum nächsten Jahr!“

Erzieher-Team, Kita „Kleine Weltentdecker“ Trassenheide

Heinrich-Heine-Schule

Regionale Schule
Ostseebad Karlshagen
Landkreis Ostvorpommern

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden des Amtes Usedom Nord, als Landessieger im Wettbewerb „Starke Schule, Deutschlands beste Schulen, die zur Ausbildungsreife führen“ geehrt zu werden und bundesweit unter den mehr als 600 teilnehmenden Schulen den 6. Platz zu erreichen, ist für uns als Regionale Schule ein großer Erfolg.

Natürlich steht man noch unter dem Eindruck, dass der Bundespräsident Christian Wulff der Heinrich-Heine-Schule die Urkunde des 6. Bundessiegers persönlich überreichte und mit sehr herzlichen Worten die Arbeit an den Siegerschulen würdigte.

Aber besonders wertvoll sind die vielen persönlichen Gratulationen von Einzelpersonen, Institutionen, Firmen, Vereinen, der Gemeinde und des Eigenbetriebes Karlshagen. Alle Gratulationen waren verbunden mit einem ‚Stolz sein‘ auf unsere Schule, durch die unser Ort, unsere Insel und bundesweit auch das Land Mecklenburg-Vorpommern - einen Imagegewinn erfährt.

Allen, die uns so herzlich gratulierten, sagen wir ein aufrichtiges Dankeschön für die Anerkennung und das Interesse an unserer Schule.

Unseren Erfolg möchten wir am 30. Juni 2011 mit einem großen Schulfest feiern. Mit vielen unterschiedlichen Aktivitäten werden wir diesen Tag vorbereiten und gestalten. Unser Sponsorenlauf, der bereits am 24.06.2011 stattfindet, eine Tombola bzw. eine Versteigerung, eine Modenschau und ein Kuchenbasar sind nur einige Höhepunkte.

Wir wollen an diesem Tag feiern, es ist uns aber auch ein Bedürfnis, ein Zeichen für Hilfe und Unterstützung zu setzen. Deshalb möchten wir - auf Anregung unserer Schülerinnen - den Erlös unseres Schulfestes der Kinderkrebstation der Uniklinik Greifswald überreichen. Wenn Sie unsere Tombola bzw. die Versteigerung oder grundsätzlich unsere Spendenaktion unterstützen möchten, setzen Sie sich bitte mit mir in Verbindung.

Herzlichst

Ihre Marlies Schönberg
Schulleiterin

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrgemeinde auf der Insel Usedom

Regelmäßige Gottesdienste in den beiden Kirchen der Pfarrei wie folgt:

„Stella Maris“ - Heringsdorf, Waldbühnenweg 6

Sonntags: 09:00 Uhr
Dienstags: 09:30 Uhr
Donnerstags: 19:00 Uhr
Samstags: 18:00 Uhr

„St. Otto“ - Zinnowitz, Dr.-Wachsmann-Straße 29

Sonntags: 11:00 Uhr
Montags: 07:30 Uhr
Mittwochs: 19:00 Uhr
Freitags: 07:30 Uhr

Weitere Gottesdienste:

Fronleichnam

23.06.2011

09:30 Uhr „Stella Maris“ - Heringsdorf

19:00 Uhr „St. Otto“ - Zinnowitz

26.06.2011

10:30 Fronleichnamspzession „St. Otto“ - Zinnowitz, anschließend heilige Messe

Weiteres:

23.06.2011

20:00 Uhr Meditativer Tanz, „St. Otto“ - Zinnowitz

26.06.2011 Familiensportnachmittag
ab 15:00 Uhr in „St. Otto“ - Zinnowitz

25.06.2011

19:00 Uhr Johannisfeier in „St. Otto“ - Zinnowitz

30.06.2011

19:30 Uhr Glaubensgesprächskreis, „Stella Maris“ - Heringsdorf

Vorankündigung

28.07.2011

20:00 Uhr Meditativer Tanz, „St. Otto“ - Zinnowitz, zusätzliche Tanztermine montags bitte erfragen

26.07.2011 Annafest in „Stella Maris“ - Heringsdorf (Näheres bitte erfragen)

12.08. - Weltjugendtage in Madrid

21.08.2011 (Näheres bitte erfragen)

Weitere Informationen und Einzelheiten und aktuelle Vermeldungen sowie Terminänderungen/-ergänzungen s. a. www.stella-maris-usedom.de

Kontakt:

Pfarrer Andreas Sommer

Dr.-Wachsmann-Straße 29, 17454 Zinnowitz

Telefon Pfr. Sommer: 038377 74112

Telefon St. Otto: 038377 740

Vereine und Verbände

Deutscher Bundeswehrverband

Die Kameradschaft „Ehemalige“ informiert!

1. Ein Bericht von der Reise unserer Kameradschaft zur Kameradschaft Cuxhaven.
2. Eine Pressemitteilung des Deutschen Bundeswehrverbandes.
3. Am 22.07 2011 findet um 18:00 Uhr auf der Kegelbahn im Nord-Kap das Pokalkegeln statt. Pokalverteidiger ist bei den Frauen Kam. Günthel und bei den Männern Kam. Aschenbach. In den Monaten Juli und August finden keine Vorstandssitzungen statt. Der Arbeitsplan erscheint in der Augustausgabe.

**Vorsitzender
Aschenbach
Stofä. a. D.**

Kameradschaft zu Besuch in Cuxhaven

Die Kameradschaft „Ehemalige“ war vom 06. - 09.05.2011 zu Besuch bei der Kameradschaft „Ehemalige“ Cuxhaven. Seit zehn Jahren haben wir in regelmäßigen Abständen von 2 Jahren einen gegenseitigen Besuch durchgeführt. Die Gründer der Beziehungen zu den Kameradschaften waren die Vorsitzenden Stofä. a. D. Aschenbach und FRK. a. D. Schrade.

Nach einer herzlichen Begrüßung in Cuxhaven durch den Vorsitzenden Kam. Behrens, wurden die Unterkünfte bezogen. Am ersten Abend wurde ein lockeres Treffen in einer Strandgaststätte durchgeführt.

Am zweiten Tag war eine ganze Tagesfahrt nach Helgoland mit Führung durch den Bunker, der die Bewohner vor den Angriffen der Engländer beschützte. Dieser Tag war für alle Beteiligten ein besonderes Erlebnis. Am dritten Tag haben wir eine große Stadtrundfahrt durch Cuxhaven gemacht, was uns sehr gefallen hat. Am Abend fand dann ein großer Kameradschaftsabend mit allen Beteiligten statt. Alles in allen waren es drei wunderschöne Tage in Cuxhaven. Besonders Dank möchten wir nochmals den Vorstand der Kameradschaft Cuxhaven sagen, die uns diese schönen Tage ermöglichten. In zwei Jahren wird uns die Kameradschaft Cuxhaven besuchen. Wir denken, das diese Verbindung mit einmalig im DBwV ist. Besonders bedanken sich beide Kameradschaften bei ihren Landesverbänden für die finanzielle Unterstützung.

**Aschenbach
Stofä. a. D.
Vorsitzender**

Sprengstoff-Anschlag in Afghanistan: Deutscher Bundeswehrverband trauert um gefallene Kameraden

Kirsch: „Truppe vor Ort erträgt schwierigste Bedingungen in heldenhafter Art und Weise“

Berlin. Mit großer Bestürzung reagiert der Deutsche Bundeswehrverband auf den jüngsten Sprengstoff-Anschlag in Afghanistan. Der Bundesvorsitzende Oberst Ulrich Kirsch: „Wir trauern um unsere beiden gefallenen Kameraden. Unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten ihren Angehörigen und Freunden.

Mit unseren Gedanken und Gebeten sind wir bei den Verwundeten. Unsere besondere Sorge gilt der schwer verwundeten Kameradin - möge sie, wie ihre Kameraden, möglichst schnell und vollständig genesen!“

Mit Blick auf die Heimtücke des Anschlags und die allgegenwärtige Gefahr für die deutschen Soldaten in Afghanistan sagte Oberst Kirsch „Unsere Männer und Frauen sind permanent größter Bedrohung ausgesetzt. Die Truppe erträgt diese schwierigen und extrem fordernden Bedingungen in heldenhafter Art und Weise!“

Begegnungsstätte Zinnowitz

Dr.-Wachsmann-Str. 30



Veranstaltungsplan Monat Juni 2011

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungen
Mi. 22.06.2011		Sommerfest/Wandertag in Zinnowitz/Konzertmuschel
Do. 23.06.2011	14:00 Uhr	Vortrag mit Frau Doss von der Logopädie
Fr. 24.06.2011	14:00 Uhr	Spiele am Nachmittag
Mo. 27.06.2011	14:00 Uhr	Chorprobe der Senioren
Di. 28.06.2011	10:00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14:00 Uhr	Rommé-Turnier
Mi. 29.06.2011	14:00 Uhr	Kaffeenachmittag
Do. 30.06.2011	14:00 Uhr	Wir spielen Bingo

Änderungen vorbehalten!!!

Neue Strandstraße 43 a

Veranstaltungsplan Monat Juli 2011

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungen
Fr. 01.07.2011	14:00 Uhr	Gesellschaftsspiele
Mo. 04.07.2011	14:00 Uhr	Chorprobe der Senioren
Di. 05.07.2011	10:00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14:00 Uhr	Rommé-Turnier
Mi. 06.07.2011	14:00 Uhr	Kaffeenachmittag
Do. 07.07.2011	14:00 Uhr	Tag des Geburtstagskinds der Monate April - Juni
Fr. 08.07.2011	14:00 Uhr	Würfelspiele
Mo. 11.07.2011	14:00 Uhr	Chorprobe der Senioren
Di. 12.07.2011	10:00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14:00 Uhr	Rommé-Turnier
Mi. 13.07.2011	ab	
	12:00 Uhr	Sprechstunde vom Mieterbund
	14:00 Uhr	Kaffeenachmittag
Do. 14.07.2011	14:00 Uhr	Tanz- und Bewegungstherapie
Fr. 15.07.2011	14:00 Uhr	Brett- und Kartenspiele
Mo. 18.07.2011	14:00 Uhr	Chorprobe der Senioren
Di. 19.07.2011	10:00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14:00 Uhr	Rommé-Turnier
Mi. 20.07.2011	14:00 Uhr	Eisbecher-Essen
Do. 21.07.2011	14:00 Uhr	Sportübungen „So jung - so beweglich“
Fr. 22.07.2011	14:00 Uhr	Spiele am Nachmittag
Mo. 25.07.2011	14:00 Uhr	Chorprobe der Senioren
Di. 26.07.2011	10:00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14:00 Uhr	Rommé-Turnier
Mi. 27.07.2011	14:00 Uhr	Grillnachmittag
Do. 28.07.2011	14:00 Uhr	Wir spielen Bingo
Fr. 29.07.2011	14:00 Uhr	Gesellschaftsspiele

Änderungen vorbehalten!!!

Begegnungsstätte „Kiek in“ Karlshagen

Am Dünenwald 1

Veranstaltungsplan Juli 2011

Mo., 04.07.		10:00 Uhr	Vorstandssitzung SoVD
Di., 05.07.	S	09:30 Uhr	Vorstand VS
		14:30 Uhr	Kaffeetrinken am Hafen
Mi., 06.07.		14:30 Uhr	Gesellschaftsspiele/ Skat/Rom
		15:00 Uhr	Kegeln mit dem SoVD
Do., 07.07.	V	09:30 Uhr	Chorprobe
Fr., 08.07.		14:30 Uhr	Handarbeiten
Mo., 11.07.		10:00 Uhr	Strandspaziergang
Di., 12.07.	S	14:30 Uhr	Kaffeenachmittag und Info
Mi., 13.07.		10:00 Uhr	Besuch im Max-Planck-Institut
Do., 14.07.	V	14:30 Uhr	Gesellschaftsspiele/Skat
		09:30 Uhr	Chorprobe
Mo., 18.07.		14:30 Uhr	Gemeinsames Singen mit dem Chor aus Lassan
Di., 19.07.	S	14:30 Uhr	Kaffee und gemeinsames Singen
Mi., 20.07.		14:30 Uhr	Skat/Canasta/ Gesellschaftsspiele
Do., 21.07.		13:00 Uhr	Fahrradtour mit Einkehr

Fr., 22.07.	17:00 Uhr	Sommerfest im „Kiek in“ Aushang beachten!
Di., 26.07. S	14:30 Uhr	Bingospiele
Mi., 27.07.	10:00 Uhr	Fahrradtour mit Picknick
Do., 28.07. V	14:30 Uhr	Spielnachmittag/Skat
Jeden Montag	14:30 Uhr	Bewegung im Sitzen
Jeden Mittwoch	09:30 - 11:00 Uhr	Seniorentanz

Jeden Dienstag und Donnerstag von 9:00 bis 11:00 Uhr Sprechstunde im „Kiek in“

Leiterin
Dagmar Hidde

Verschiedenes

Deutsche Bank in Wolgast spendet zwei Fahrräder für guten Zweck an die Volkssolidarität

Die Mitarbeiter des Investment & FinanzCenters der Deutschen Bank in Wolgast übergaben heute je ein neues Fahrrad als Spende an die Tagesstätte der Volkssolidarität Greifswald-Ostvorpommern e. V. „Ein Lichtblick“ in Wolgast, vertreten durch Kirsten Gruel, sowie an das Kinderhaus Unkrig in Mahlzow.

Eine Besonderheit an dieser Spende: Die Bankkauffleute hatten die flotten Räder vor einigen Wochen bei einer regionalen Mitarbeiterveranstaltung der Deutschen Bank eigenhändig mit Schraubenschlüssel und Inbus endmontiert. Insgesamt wurden so 65 Räder im Wert von 10.000 Euro für den späteren Einsatz bei gemeinnützigen Vereinen und Einrichtungen in der Region vorbereitet.

Iris Strehle, Leiterin des Investment & FinanzCenters der Deutschen Bank in Wolgast: „Die Montageaktion hat sehr viel Spaß gemacht. Viele unserer Mitarbeiter sind ehrenamtlich in örtlichen Vereinen aktiv, engagieren sich für Schulen oder gemeinnützige Einrichtungen. Um so mehr freuen wir uns, dass wir diese Räder heute einem guten Zweck in unserer Stadt widmen können.“

Von Mitarbeitern getragen ist auch die Initiative „Finanzielle Allgemeinbildung“ der Deutschen Bank. Hier werden Mitarbeiter als ehrenamtliche Referenten aktiv und bieten örtlichen Schulen ihre Unterstützung bei Unterrichtseinheiten rund um das Thema Finanzen und Wirtschaft an. So können Kindern und Jugendlichen schon frühzeitig grundlegende Kenntnisse zu Finanzthemen vermittelt werden.



Volkssolidarität bedankt sich bei ihren Mitarbeitern - Schwester Liane ist Mitarbeiterin des Jahres

Wer das ganze Jahr arbeitet, der hat es sich verdient auch einmal ausgelassen mit seinen Kollegen zu feiern. Aus diesem Grund lädt die Volkssolidarität Greifswald-Ostvorpommern e. V. ihre Mitarbeiter jedes Jahr zu einem Betriebsfest mit buntem Programm, viel Musik und leckerem Essen ein, um sich bei ihren Mitarbeitern für das Engagement und die Leistungsbereitschaft der vergangenen Monate zu bedanken. Für die Mitarbeiter ist das Fest schon zu einer beliebten Tradition geworden und immer wieder eine einzigartige Gelegenheit miteinander zu feiern.

Ganz besonders dankt der gemeinnützige Verein jedes Jahr einer bestimmten Person - dem „Mitarbeiter des Jahres“. Die Entscheidung fällt bei mehr als 350 Mitarbeitern nicht immer leicht, da jeder Einzelne, ob im Pflegedienst, im Fahrdienst, in heilpädagogischen Einrichtungen oder in der Verwaltung, täglich seinen Beitrag für den Verein leistet. Eingeführt hat diese besondere Ehrung vor einigen Jahren Geschäftsführerin Kerstin Winter, „weil es zum einen darum geht, einem ganz besonders leistungsbereiten Kollegen zu danken und zum anderen dieser eine Mitarbeiter auch jährlich symbolisch für viele Kollegen steht, die äußerst einsatzbereit und engagiert arbeiten und den Verein zusätzlich auch jederzeit ehrenamtlich unterstützen.“ Dieser jährliche Dank an einen Mitarbeiter ist aber immer auch ein Dankeschön an alle Kollegen für die gute Arbeit im vergangenen Jahr. Diesmal holte Marlis Hennig, Vorstandsvorsitzende des Vereins, Schwester Liane vom Pflegedienst Greifswald auf die Bühne. Sichtlich bewegt und unter Zustimmung und Beifall der Kollegen nahm sie ihre Auszeichnung in Form einer Geldprämie in Höhe von eintausend Euro entgegen. Schwester Liane ist nicht nur fachlich eine der besten Schwestern des Vereins. Bei den Patienten ist die herzliche junge Frau äußerst beliebt und von ihren Fachkollegen wird sie sehr geschätzt und geachtet.

Nach dieser Überraschung lud die Volkssolidarität zu einem leckeren Büffet des vereinseigenen Caterings ein. Anschließend testete Thomas Putensen mit einem Querschnitt aus seinem Programm „Schlimme Lieder aus der DDR!?“ Textsicherheit und Stimmkraft der Mitarbeiter der Volkssolidarität. Bis in die frühen Morgenstunden feierten alle ausgelassen und genossen den Abend in gemeinsamer Runde.



Mitarbeiter aus Greifswald, Anklam Wolgast und ganz Ostvorpommern feiern gemeinsam

Ansprechpartnerin für Öffentlichkeitsarbeit:

Stefanie Schneider - Assistentin der Geschäftsführung
Telefon: 03971 29054-31
www.vs-ngw-ovp.de

Volkssolidarität begrüßt Sommer mit Musik, viel Bewegung und kleinen Überraschungen

Zirka 1000 Wanderlustige zum Sommerfest erwartet

Mit jedem Jahr werden es mehr Wanderfreudige, die der Einladung der Volkssolidarität Greifswald-Ostvorpommern e. V. zum Sommerfest folgen. In diesem Jahr, zum nun schon 12. Wandertag, rechnet der gemeinnützige Verein auch wieder mit zirka 1000 Gästen aus der Region, die mit viel Bewegung, Freude und Musik den Sommer begrüßen möchten.

Einen Tag nach Sommeranfang lädt der Verein an die Konzertmuschel in Zinnowitz ein. Ab 10 Uhr führen Geschäftsführerin Kerstin Winter und Thomas Putensen humorvoll und mit viel Musik durch den Tag. Beide singen gemeinsam bekannte Lieder, bei denen jeder Gast mit einstimmen kann.

Nach „Medizin nach Noten“ und gemeinsamen Aufwärmübungen lädt die Volkssolidarität dann zu geführten Wanderrouten auf wahlweise 3, 5 oder 10 Kilometer entlang unserer schönen Ostseeküste ein. Wer nicht mit auf Wanderung gehen möchte, der kann verschiedene Shuttlemöglichkeiten nutzen, die der Verein zur Bettenausstellung oder in das Naturschutzzentrum nach Karlshagen anbietet.

Außerdem können die Gäste auch mit der Vineta-Bahn zum Rosenhof fahren oder die Möglichkeiten verschiedener Kremserfahrten nutzen. Für jeden ist an diesem Tag etwas dabei. Für ein abwechslungsreiches Programm sorgen außerdem das Landespolizeiorchester Mecklenburg-Vorpommern, der Karlshagener Shanty-Chor und die Katzower Tanzgruppe. Außerdem gibt es viele lustige und interessante Modelle bei der Nachtwäscheomodenschau für Jung & Alt zu bewundern. Viele bekannte Gäste aus der Region sind schon jetzt der Einladung der Volkssolidarität gefolgt und garantieren viele kleine zusätzliche Überraschungen an der Konzertmuschel.

Für den kleinen und den großen Hunger ist vor Ort auch gesorgt. Der Verein bietet ein deftiges Essen sowie selbst gebackenen Kuchen und frischen Kaffee an. Außerdem werden alle Gäste mit Bussen aus den Dörfern und Städten unserer Region abgeholt. Für diesen rund um stimmungsvollen und sorglosen Tag zahlt jeder Gast inkl. Kaffee & Kuchen - Gedeck, Mittagessen, Busfahrt und Programm nur 15 Euro. Da die Kapazitäten der beliebten Veranstaltungen beschränkt sind, sollte sich jeder schnell bei Frau Saß (Telefon 03971 29054-60) anmelden.

Wann am 22.06.2011 von 10 Uhr bis 16 Uhr

Wo an der Konzertmuschel in 17454 Zinnowitz

Ansprechpartnerin:

Stefanie Schneider - Referentin der Geschäftsführung
Telefon: 03971 29054-31

Abenteuer der Inselhelden 2011

Die spannende Ferienzeit der Inselhelden setzt sich auch in diesem Jahr wieder fort. Bereits zum dritten Mal startet der Arbeiter-Samariter-Bund KV OVP e. V. das Sommerferienspektakel in Karlshagen, mit einem wochenweise zugeschnittenen Angebot für unsere Kinder in und um Karlshagen.

Vom 04.07.11 - 22.07.11 wird es in der Zeit von 10 - 15 Uhr im Jugend- und Vereinshaus, Hafenstraße 55 jede Menge zum Erleben und Gestalten geben.

Folgende Aktionen sind geplant und sollen vornehmlich im Outdoor-Bereich stattfinden:

1. Woche: Das spannende Leben des wilden Westens vom 04.07. - 08.07.11

- Entdecke die Welt der Indianer und Cowboys

2. Woche: Eine kulinarische Weltreise startet vom 11.07. -15.07.2011

- Täglich einen anderen Kontinent oder ein anderes Land besuchen
- Traditionelle Gerichte selbst zubereiten

3. Woche: Piraten Ahoi und klar zum Entern heißt es vom 18.07. - 22.07.11

- Lass dich in das aufregende und gefährliche Leben eines Piraten entführen
- Entwerfe eine Schatzkarte und finde den geheimnisvollen Schatz

Ein kleiner Obolus ist ebenfalls zu entrichten und kommt der gesamten Organisation und Durchführung des Projektes zugute. Die Kinder können sich tageweise bzw. für ein Wochenangebot entscheiden.

Anmeldungen und weitere Informationen dazu, sind in der Kreisgeschäftsstelle des ASB ab sofort unter 03971 24210 bzw. direkt in der ASB-Kneipp-KITA Karlshagen bis zum 29.06.2011 möglich! Täglicher Zugang für UrlauberKinder ist gewollt!

Der Landwirtschaftliche Erlebnisbereich Mölschow freute sich über den 125.000. Besucher

Als Träger der magischen Zahl konnte am Vormittag des 31.05.2011 Frau Czczota ausgemacht werden, „Sie sind der 125.000 Besucher im Landwirtschaftlichen Erlebnisbereich Mölschow seit der Eröffnung am 12.07.1996!“ wurde sie fröhlich vom Projektleiter von Usedom aktiv Herr Ronald Stapelfeldt begrüßt. Frau Czczota begleitete als Mutter die Abschlussfahrt der Diagnoseförderklasse 2 aus der Heringsdorfer Grundschule. Die 12 Kinder der Klasse sowie ihre Klassenlehrerin Frau Zschämisch freuten sich sehr für die Beschenkte. Frau Czczota hatte die Klasse begleitet, obwohl ihr eigenes Kind, aufgrund eines Kuraufenthaltes, selber nicht an der Abschlussfahrt teilnehmen konnte. Frau Czczota wurde mit einem Blumenstrauß überrascht und alle bekamen einen selbstgemachten Button mit dem Maskottchen von Usedom aktiv, dem Mölli, geschenkt. Gemeinsam verbrachten sie alle einen wunderschönen Vormittag mit Grillen, Spiel und Spaß im Landwirtschaftlichen Erlebnisbereich bevor es am Nachmittag zur „Alten Gutsanlage Mölschow“, um dort einen weiteren erlebnisreichen Tag in den Schauwerkstätten zu erleben.

Stil und Etikette auf der Alten Gutsanlage Mölschow

Halte ich das Besteck richtig, fasse ich das Weinglas richtig an, geht der Kopf auch nicht zur Gabel ... ? Diese und weitere Fragen beantwortete der Dozent Herr Kracht 7 Schülern und ihren 2 Begleitern aus der Förderschule Usedom im „Stil- und Etikette-Kurs“ in Mölschow. Am 31.05.2011 um 17:00 Uhr nahmen die Schüler platz an einer festlich gedeckten Tafel im Bistro auf der Alten Gutsanlage Mölschow, um mit Spaß und Freude stilvolles Essen und Benehmen zu erlernen.



Neben einem 3-Gänge-Menü wurde auch auf viele Fragen des täglichen Umgangs eingegangen. Herr Kracht führte die Schüler mit Witz und Charme durch den Kurs und bereitete ihnen so ein unvergessliches Erlebnis.

Der Kurs wurde gestiftet von der Achterkerke-Stiftung, welche sich engagiert für Kinder und Jugendliche auf der Insel Usedom einsetzt.

Mit einem Kletterkurs in der Kulturscheune der Alten Gutsanlage und einer Fahrradtour in die nähere Umgebung am nächsten Tag gingen für die Förderklasse 2 spannende Mölschower Tage zu Ende.

Bürgerinitiative gegen Deichrückbau im Inselnorden e. V.

Bl beobachtet aufmerksam die weitere Entwicklung

Mit der Entscheidung, den Bau des Riegeldeiches zwischen Peenemünde und der Außenküste vom Projekt Kompensationsflächenpool Cämmerer See zu trennen und unverzüglich in Angriff zu nehmen, hat Umweltminister Backhaus den Realitäten Rechnung getragen und eine Forderung erfüllt, die die Bl seit 2009 an ihn gestellt hatte. Die Informationen, die Minister Backhaus auf einer Bürgerinformation in Karlshagen am 9. Mai zu den Planungen präsentierte, werden von der Bl ausdrücklich begrüßt und ließen nur lösbare Detailfragen der Umsetzung offen.

Der Riegeldeich zwischen Peenemünde und der Ostsee - in seiner ursprünglichen und nun wieder verfolgten Variante nördlich von Straße und Schiene - ist seit Jahren in der Planung und im aktuellen Regelwerk Küstenschutz von 2009 unter den bis 2014 zu realisierenden Vorrangvorhaben aufgeführt. Durch das Projekt Kompensationsflächenpool Cämmerer See war das Projekt geändert worden, es wäre dann ein Kombideich mit Straße und Schiene nötig. Gleichzeitig waren aber damit die Planungen für die ursprüngliche Variante gestoppt worden, dieser Stopp wurde jetzt aufgehoben. Dennoch wurden die Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren zum Projekt Kompensationsflächenpool Cämmerer See, welches mit einem Deichrückbau verbunden ist, vom Vorhabensträger EWN zur Genehmigung eingereicht.

Nach den Aussagen des Ministers soll das Planfeststellungsverfahren zum Riegeldeich Anfang 2012 beendet sein. Das ist noch vor einer Entscheidung im Falle des Kompensationsflächenpools, denn bis zum Vorliegen eines neuen Gutachtens zum Denkmalschutz für den Standort Peenemünde Ende 2011 könne der Antrag zum Kompensationsflächenpool nicht abschließend bearbeitet werden.

Ein Rückbau des Peenestromdeiches wird nach Realisierung des Riegeldeiches aber sehr unwahrscheinlich, weil mit großem zusätzlichem Aufwand verbunden.

Umso unverständlicher ist die Haltung des Ministers, sich unverändert für das Projekt des Kompensationsflächenpools auszusprechen. Die Bl verfolgt deshalb sehr aufmerksam die weitere Entwicklung. Über die irreversible Beeinträchtigung der Denkmallandschaft Peenemünde hinaus widerspricht ein Deichrückbau mit seinen unkalkulierbaren Folgen in direkter Weise den zahlreichen anderen touristischen Projekten im Inselnorden, die zum Teil mit öffentlichen Mitteln gefördert werden sollen und für die Entwicklung dieser Region von großer Bedeutung sind. Beispiel dafür ist das geplante Medical-Wellness-Projekt auf dem Gelände der ehemaligen Fliegerdienststelle Karlshagen.

Die einzig logische Konsequenz aus der aktuellen Entscheidung des Ministers ist es, die Pläne für einen Deichrückbau endgültig und für immer zu beerdigen. Bis zu diesem Zeitpunkt wird die Bl mit ihrer Forderung „Hände weg vom Deich“ auch optisch in Gestalt von Schildern im Ortsbild von Karlshagen und Trassenheide präsent bleiben und sich zu gegebener Zeit aktiv in das Planfeststellungsverfahren einbringen.

An dieser Stelle möchten wir den Bürgern und Unternehmen danken, die uns ihre Grundstücke für das Aufstellen der Schilder zur Verfügung gestellt haben, darunter auch die Gemeinde Karlshagen. Zum Stand der Unterschriftensammlung: Ende Mai 2011 hatten insgesamt 8.830 Personen ihre Unterschrift gegen einen Deichrückbau geleistet, davon sind 3.359 aus dem Amtsbereich, vornehmlich aus Karlshagen, Trassenheide und Mölschow, sowie alleine 189 aus Peenemünde.

Bürgerinitiative „Gegen Deichrückbau im Inselnorden“ e. V.

c/o Dr. Rainer Höll

17449 Karlshagen, Dünenstraße 14

Tel.: 038371 55443, Fax: 038371 26657

www.kein-deichrueckbau-usedom.de

info@nordlichtverlag.de

Baltic e. V. hilft erfolgreich bei der Arbeitssuche

Durch erfolgreiche Vermittlung auf dem 1. Arbeitsmarkt sind im Projekt „Job Chance“ des BALTIC e. V. einige Plätze für neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer frei.

Das Projekt in der Weiberwirtschaft in Wolgast bietet für Langzeitarbeitslose und Nichtleistungsempfängerinnen und Nichtleistungsempfänger Hilfe bei der Suche nach einem neuen Arbeitsplatz an. Neben individuellen Beratungen wird gezielte Unterstützung bei der Arbeitssuche und im Bewerbungsverfahren gewährleistet.

Ansprechpartnerinnen für Interessierte sind Frau Pasch und Frau Wurch. Tel.: 03836 202841, Bürozeiten: Mo. - Do., 08:00 bis 13:00 Uhr und nach Vereinbarung



Foto Archiv

Karlshagen

Wenn jemand von der Insel spricht
erwähnt er oft Karlshagen nicht.
Doch hat er es erst mal gesehen,
kann er das gar nicht mehr verstehn.
Die Wellen kräuseln sich im Wind,
da muss ins Wasser jedes Kind.
Der Sand am Strand so weiß und fein
lädt zum spazieren gehen ein.
Den Hafen darf man nicht vergessen
dort kann man auch gleich was essen.
Dabei sieht man die Boote liegen
und viele kleine Schwalben fliegen.
Und die Konzertmuschel am Strand
ist allen von uns wohl bekannt.
Hier kann man viele Künstler sehn
und dann ein Eis noch naschen gehen.
Der grüne Wald lädt ein zum Wandern
so fügt das Eine sich zum Andern.
Hier gibt es halt für jeden was
auch Rad zu fahren macht viel Spaß.
Für alle Sportler haben wir
drei schöne Tennisplätze hier.
Die Jungen aber zieht es dann
nach nebenan zur Skaterbahn.
Wer einmal in Karlshagen war
der kommt gern wieder jedes Jahr.
Es ist ein wunderschöner Ort,
drum ziehen wir hier niemals fort.

Autorin: Elke Sommer

Die Insel Usedom ist wie eine Arche Noah, für jeden Charakter findet sich hier ein Plätzchen. Wer sich im Urlaub gern zurückzieht, absolute Stille mag, fern ab vom Autolärm und Partys, fährt ins Achterland der Insel. Hier erlebt der Tourist noch dörfliche Idylle, wo jeder Jeden kennt, reizvolle Landschaften - genau das Richtige für den gestressten Großstädter.

Wem dies allerdings zu ruhig ist, der hat die Möglichkeit, in eines der Seebäder zu reisen, um dort sein Quartier zu beziehen. Jedes der Seebäder entlang der Küste, steht für seine Individualität. So gibt es die „Kaiserbäder“, diese bestechen durch ihre Bäderarchitektur, die historischen Seebrücken und die großen Events. Gleichwohl gibt es auch die „Bernsteinbäder“, diese werben mit dem Gold der Küste. In diese Kette reihen sich die Seebäder des Inselnordens ein. Hier liegt die Geschichte der Insel. Jedes Jahr steigt „Vineta“ auf und es gibt eine vielfältige Kultur- und Museumslandschaft.

Mittendrin liegt das Ostseebad Karlshagen, eingebettet zwischen Ostseestrand, Kiefernwald und Peenestrom. Es ist das jüngste Ostseebad der Insel und gilt damals wie heute als Geheimtipp. Die Geschichte unseres Ortes reicht bis ins frühe 19. Jahrhundert zurück. Anfangs besiedelt durch Fischer und Bauern entwickelte sich Karlshagen immer weiter. Aus einem kleinen Örtchen wurde so Stück für Stück ein idyllisches Seebad.

Alles begann 1885 als der Berliner Architekt und Badegast Hugo Elsner eher zufällig das verträumte Karlshagen und seine Liebe auf den ersten Ostseeblick hier fand.

Dem Urlauber wie auch dem Einheimischen werden allerhand Möglichkeiten zur Erholung geboten. Er kann es aktiv bei Sport und Animation tun, informativ bei Diavorträgen bzw. Rad- und Küstenwanderungen oder unterhaltend bei einer der Veranstaltungen am Strandvorplatz. Viele der Gäste mögen genau diese bunte Mischung aus Ruhe und Entspannung und dem Trubel der geselligen Feste. Plätze der Ruhe finden sich überall, ob am Strand, im Wald oder am Hafen. Sie können sich mit einem Buch oder einem schönem Glas Wein zurück ziehen, den Sonnenuntergang beobachten, die herrlich salzige Luft atmen, den Wind spüren oder den Kindern beim Spielen zuschauen. Wer es gesellig mag und den Trubel nicht missen möchte, der besucht eines der Feste.

So finden alljährlich das Seebad- und Hafenfest sowie der Oster- und Pfingstmarkt statt. Nicht mehr wegzudenken ist auch der „Usedom Beachcup“ am Strand von Karlshagen und neu hinzugekommen ist das „Ultimate Frisbee-Turnier“ namens „Goldstrand“.

Unser Ostseebad hat viele Gesichter - leider auch ein „trauriges“

Wir alle leben und arbeiten hier und wollen unseren Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich gestalten, umso mehr ärgert es uns jedes Jahr aufs Neue den Finger auf die Wunde legen zu müssen. Ordnung und Sauberkeit geht jeden etwas an. Was aber nicht heißen soll, den Müll vom eigenen Grundstück illegal in den Wald zu „verschieben“ oder gar das Carport am „Haus des Gastes“ als Müllentsorgungsstelle zu benutzen. Gerade von unseren Einwohnern erwarten wir eine gewisse Vorbildwirkung. Auch der Strandvorplatz ist keine Mülldeponie oder gar ein Bolzplatz und die Konzertmuschel keine öffentliche Toilette. „Narrenhände beschmieren Tisch und Bänke“ - auch dies scheint hier im Ort „zum guten Ton“ zu gehören. So werden immer wieder künstlerische Aktivitäten an Wänden, Schaukästen, Laternenmasten beobachtet, so dass unsere 4 Mitarbeiter des Wirtschaftshofes, neben ihrer eigentlichen Tätigkeit, damit beschäftigt sind, diese Kunstwerke in Form von Aufklebern bzw. „Handmalereien“, zu entfernen. Was viel Zeit und Geld in Anspruch nimmt. Geld, was in erster Linie für Aktivitäten oder Investitionen genutzt werden könnte. Die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes sind ständig bemüht, unseren Ort sauber und attraktiv zu halten, ein wenig Achtung vor ihrer Leistung ist kaum zu viel verlangt.

Auch ist erstaunlicherweise immer wieder festzustellen, was der Mensch so braucht, da gehen z. B. Flüssigseife aus den öffentlichen Toiletten, Hundetüten zum Verpacken oder Grillroste einfach mit. Da stellt man sich leicht die Frage - Warum? Warum muss der Mensch „alles“ kaputt machen. Kein Tier der Welt würde sein eigenes Nest beschmutzen oder gar zerstören!!!

Dann ist da noch die Sache mit dem „Geschäft. Der Hund hat die Angewohnheit sein „Herrchen“ oder „Frauchen“ ganz schön auf Trab zu halten - ob die Sonne scheint, es regnet oder schneit - er muss und dazu raus. Das ist auch nicht weiter schlimm - nur leider bleibt das „Hundegold“ oft auf Gehsteigen, Wiesen-, Waldwegen oder sogar am Strand liegen. Und diese Hinterlassenschaft bringt Ärger, denn „Hundeschiet“ an den Schuhen ist unangenehm und stinkt. Gerade jetzt, wo sich das Leben hauptsächlich im Freien abspielt, möchte man nicht ständig in diese „Haufen“ laufen. Im Gegenteil, man möchte die schöne Natur genießen und nicht ständig den Blick auf den Boden richten, um eventuellen „Tretminen“ ausweichen zu müssen. **Daher nochmals an alle Hundebesitzer ob Sie Gast oder Einheimischer sind - Bitte immer ein „Tütchen“ fürs Hündchen ins Täschchen!**

Wem Hundekot stinkt: Bitte Halter ansprechen auf Beseitigungspflicht hinweisen. In schwierigen Fällen die Polizei informieren.

In diesem Zusammenhang weisen wir auch nochmals ausdrücklich daraufhin, dass in Karlshagen Leinenpflicht besteht.

Abschließend bleibt zu sagen:

„Hier macht man gerne Urlaub“ - haben wir uns auf die Fahne geschrieben und damit das so bleibt, sollten gepflegte Umgangsformen gewahrt, Toleranz, Eigeninitiative und Achtung vor fremdem Eigentum, oberstes Gebot sein.

Vielen Dank - uns eine schöne Saison

**Die Mitarbeiter des Eigenbetriebes
„Tourismus und Wirtschaft“**

GUT INFORMIERT
durch die Heimat- und Bürgerzeitung